

BERGisch

2 / 2008



85

1923 - 2008
Alpenverein im
Bergischen Land

8 S 143

FS

(2008)

für die

Archivexemplar
nicht ausleihbar

Namen und Anschriften

Archiv - Ex.

Vorstand

1. Vorsitzender Manfred Blanke Im Kirschenhof 5, 51645 Gummersbach
☎ 02261 / 920524, *m.blanke@dav-gm.de*
2. Vorsitzender Fritz Blach..... Kleine Kampstraße 3, 57439 Attendorn
☎ 02722 / 50389, *fritz.blach@gmx.de*
- Schatzmeister Peter Hödtke Ponyweg 18, 51789 Lindlar
☎ 02266 / 1210, *p.hoedtke@dav-gm.de*
- Schriftführerin Verena Friedl..... Lebrechtstraße 12, 51643 Gummersbach
☎ 02261 / 67858
- Jugendreferent Julia Koll..... Lupinenweg 20, 51588 Nümbrecht,
☎ 02293 / 903558, *j.koll@dav-gm.de*
- Ehrenvorsitzender Dr. Josef Lückert Weckenbergstr. 11a, 51643 Gummersbach

Beirat**Geschäftsstelle - DAV-Treff**

Kaiserstraße 104, 51643 Gummersbach
Ina Wolf..... ☎ 02261 / 230648

Redaktion BERGisch

Frank Weber..... ☎ 0228 / 251222
f.weber@dav-gm.de

Referenten

- Vorträge
Franz-Rudolf Roth.... ☎ 02261 / 61189
f.r.roth@dav-gm.de
- Ausbildung
Fritz Blach..... ☎ 02722 / 50389
f.blach@dav-gm.de

Gruppen

- Ortgruppe Bergisch-Gladbach
Klaus Lück ☎ 02202 / 84144
klaus.lueck@koeln.de
- Josef Cramer..... ☎ 02202 / 33959
- Familiengruppe
Franz Brunsbach.... ☎ 02192 / 854547
f.brunsbach@dav-gm.de

Wandern

Hans-Gert Birkenbeul.... ☎ 02192 / 2961

Jugendleiter

- Olessja Stolz..... ☎ 02261 / 500067
- Bernhard Hauke ☎ 02267 / 9996
- Willi Lethert..... ☎ 02254 / 844646
w. lethert@dav-gm.de

Fachübungsleiter**Wandern**

- Ute Lethert..... ☎ 02254 / 844646
u. lethert@dav-gm.de
- Willi Lethert..... ☎ 02254 / 844646
w. lethert@dav-gm.de
- Ottmar Wind..... ☎ 02261 / 66677
o. wind@dav-gm.de

Klettern

- Jens Schierling..... ☎ 02262 / 970096
- Sergej Stolz ☎ 02261 / 500067
- Bergsteigen
Frank Weber ☎ 0228 / 251222
f. weber@dav-gm.de

Hochtouren

- Fritz Blach ☎ 02722 / 50389
f. blach@dav-gm.de

Betreuer künstliche Kletteranlagen

- Thomas Krupp ☎ 02204 / 423940

**Hanfried Lück**

hat am 30. März 2008
seinen Kampf gegen
eine schwere Krankheit verloren.

Wir alle werden Ihn sehr vermissen.

Im Rückblick auf die Mitgliederversammlung 2007 stelle ich fest, dass wir mit der Wahl der Jugendreferentin Julia Koll und mit dem Verantwortlichen für die Familiengruppe Franz-Rudolf Brunsbach einen Glückgriff getan haben. Hier wächst etwas heran, was die Richtigkeit dieser Entscheidung mehr als bestätigt.

Nicht so glücklich ist die Entwicklung der Freitagsrunde zu betrachten. Es sei mir das offene Wort gestattet: Hier fehlt derzeit einfach das Angebot von anderen, insbesondere jüngeren Mitgliedern, in diesem Rahmen z. B. von Ihren eigenen Unternehmungen mittels Lichtbildvorträgen zu berichten. Nur keine Scheu, hier steht das Miteinander und füreinander deutlich im Fokus.

Leider finden sich auch immer weniger Interessierte für die Durchführungen und Planungen von Wanderungen hier in der Umgebung. Hier richte ich mich ebenfalls mit einer Bitte an mögliche Interessierte. Sonst droht auch hier das Aus für eine Jahrzehnte lange, durchweg als positiv zu sehenden Tradition.

Apropos Tradition. Der Bericht unseres Vortragsreferenten Franz-Rudolf Roth erläuterte die Situation bezüglich der Vorträge bei denen finanzielle Aspekte eine immer größere Rolle spielen. Lesen Sie dazu auch den Beitrag **Sind die Vorträge der Sektion am Ende?** auf Seite 38.

Wir waren uns aber alle einig, dass wir an dieser Tradition festhalten wollen. Dieses war ein einstimmiger Beschluss, auch mit der Gewissheit, dass hier ein höherer finanzieller Betrag in den nächsten Jahren auf uns zu kommt. Dieser Betrag soll lediglich durch die Begrenzung bisher drei auf zwei Vorträgen im Jahr und eine „Erhöhung“ des Eintrittsgeldes von derzeit vier auf dann fünf Euro etwas kompensiert werden.

Der Bürgermeister der Stadt Gummersbach Herr Helmenstein hat persönlich Unterstützung bei der Suche nach entsprechenden Räumlichkeiten zugesagt. Trotzdem nehmen wir dankbar jeden möglichen Hinweis in dieser Sache entgegen. In diesem Zusammenhang können wir auch durch rege persönliche Werbung sowie eigenen Besuch dieser Veranstaltungen zu deren Fortbestand beitragen.

Eine erfreuliche Aufgabe war mir die persönliche Gratulation an viele Mitglieder, die auf Grund der langen Mitgliedschaft im DAV mit einer Ehrennadel ausgezeichnet wurden. Erstmals konnte ich auch den Gewinnern unseres Fotowettbewerbes Ihre Buchpreise übereichen. Es bleibt festzuhalten – mitmachen lohnt sich! (siehe Seite 35)

Ein weiteres Thema der Hauptversammlung war auch unser DAV-Tag am Samstag, dem 14.06.2008. Mehr dazu finden Sie gleich im Anschluss an dieses Vorwort.

Zum Abschluss der Mitgliederversammlung musste ich dann eine für uns völlig unerwartete und unverständliche Sachlage schildern.

Seit Jahrzehnten pflegen wir mit der Sektion Bonn eine Hüttenpatenschaft für die Bonn-Matreier-Hütte. Anfang dieses Jahres ist es nun zu Unstimmigkeiten mit der Sektion Bonn gekommen, deren Ursache wohl die Glosse „Wunsch und Wirklichkeit“ im **BERGisch** 1/2008 war. Der Bonner Vorstand nahm diesen Artikel zum Anlass, unsere Zusammenarbeit und damit auch die Hüttenpatenschaft in Frage zu stellen was letztendlich zum Ende der Patenschaft geführt hat. In einer offenen Diskussion wurde sowohl Bedauern als auch Unverständnis über die Reaktion der Sektion Bonn zum Ausdruck gebracht. Abschließend waren aber alle darüber einig, sich nach einem neuen Partner für eine Hüttenpatenschaft umzuschauen.

Ich wünsche Ihnen allen Gesundheit und damit auch die Tatkraft, der Erfüllung Ihrer Wünsche und Träume zumindest ein Stückchen näher zu kommen.

Mir persönlich wünsche ich, dass ich viele von Ihnen spätestens am DAV-Tag wieder sehen oder persönlich kennen lernen kann.

Manfred Blanke, 1. Vorsitzender

Unser „DAV-Tag“

Manfred Blanke

Am Samstag, dem 14.06.2008 ist es soweit.

Nicht nur den 85 Geburtstag der DAV-Sektion Gummersbach möchten wir feiern. Nein, wir wollen uns bei dieser Gelegenheit auch erstmalig anlässlich einer solchen Veranstaltung anderen Interessenten öffnen.

Als Ort ist das Jugendzentrum auf dem Bernberg im gleichnamigen Ortsteil Gummersbachs vorgesehen. Es bietet sich dort unsere durch den Bernberg - Cup allseits bekannte Kletterwand. Zudem gibt es reichliche Möglichkeiten einen Seilgarten mit verschiedenen Schwierigkeiten aufzubauen.

Am gleichen Tag findet dort von 10:00 bis 14:00 Uhr auch das Stadtteilstfest statt. Dadurch können wir sicherlich viele Besucher erwarten. Neben den sportlichen Aktivitäten, die sich vornehmlich an das junge Publikum wenden, wird für alle Interessierten die Möglichkeit geboten, sich bei Film- und Dia-Vorführungen zu informieren und uns nach Herzenslust Fragen zu stellen.

Im Anschluss daran haben wir dann die Möglichkeit unser Jubiläum im Kreis der Sektion zu feiern. Natürlich darf jeder seine Geschicklichkeit und seinen Mut in den verschiedensten Varianten des Seilgartens testen. Auch ist die Möglichkeit gegeben, in lockerer Runde über Nöte, Wünsche, Ideen und Anregungen mit den Vorstandsmitgliedern zu sprechen. Nach ihrer ca. 3-stündigen „Wanderung im Bereich der Aggertalsperre“ wird auch die Wandergruppe zu uns stoßen und mitfeiern.

Was jetzt noch fehlt: Zum einen natürlich Sie als Sektionsmitglied und zum anderen wäre schönes Wetter nicht schlecht. Also dann bis Samstag, dem 14.06.2008.

Um eine bessere Planung zu ermöglichen nutzen Sie bitte, die diesem Heft beiliegende Anmeldekarte. Es findet keine weitere Benachrichtigung über diesen Termin statt. Also bitte notieren! Für Rückfragen stehen die bekannten Personen und Ansprechmöglichkeiten bereit: 2. Umschlagseite und der DAV-Treff (Seite 41)

Ich freue mich auf Ihr Kommen.

Wanderungen

Kleine Wanderungen mit einer Länge von 10 bis 15 km werden weiterhin durchgeführt. Bei Wetterkapriolen fragen Sie bitte beim jeweiligen Wanderführer nach, ob die Wanderung durchgeführt wird.

Informationen zu den nachfolgend genannten Wanderungen erteilen gerne die jeweiligen Wanderführer sowie Hans-Gert Birkenbeul, ☎ 02192 / 2961.

18.05.2008 **Drei-Talsperren-Wanderung**

(Silber-, Neye-, Bevertalsperre)

Sonntag Treffpunkt: 09:30 Uhr Wanderparkplatz Hönnige (Schild)
 Anfahrt: Über B256/B237 von Marienheide nach Wipperfürth. Am Ortseingang Wipperfürth (Leiersmühle) rechts Richtung Halver (L284), Parkplatz nach ca. 1 km, rechte Seite, gegenüber der Ortschaft Hönnige.
 Wanderstrecke: ca. 16 km
 Führung: Margret Hauke, ☎ 02267 / 9281
 oder mobil: ☎ 0151 / 52162389

14.06.2008 **Wanderung im Bereich der Aggertalsperre**

ACHTUNG -- TERMINÄNDERUNG

Samstag Treffpunkt: 09:30 Uhr Staumauer Aggertalsperre, Parkplatz gegenüber dem Gasthaus.
 Wanderstrecke: ca. 10 km
 Führung: Dr. J. Lückert, ☎ 02261 / 66111
 Waltraud Fischbach, ☎ 02261 / 23291

Unsere Sektion wird in diesem Jahr 85 Jahre alt. Auf dem Gelände des Jugendtreffs in Bernberg soll ein wenig gefeiert werden. Es ist einiges vorbereitet worden. Vor allem wollen wir uns besser kennen lernen. Daher besuchen wir im Anschluss an diese Wanderung den DAV-Jugendtreff in Bernberg.

20.07.2008 **Mittelalterliche Erzgewinnung und moderne Forstwirtschaft im Schimmelhau** (Schlusseinkehr möglich)

Sonntag Treffpunkt: 10:00 Uhr Engelskirchen-Kaltenbach, Parkplatz Schützenhalle (ausgeschildert)
 Anfahrt: Autobahn A4 Abfahrt Engelskirchen, dann rechts abbiegen auf L302 Richtung Drabenderhöhe. In Kaltenbach hinter der Gaststätte „Kurhaus Kaltenbach“ rechts abbiegen auf den Parkplatz der Schützenhalle.
 Wanderstrecke: 10 - 12 km
 ca. 4 Stunden einschl. Pausen für Informationen
 Führung: Winfried Panske, ☎ 02266 / 7812
 am Wandertag: ☎ 0162 / 5839432
 zeitweise Herr Axel Lang, Kreisforstwirtschaftsmeister

17.08.2008 **Wanderung auf ebenen Wegen zur Heideblütezeit im Naturschutzgebiet Wahner Heide** (Schlusseinkehr möglich)

Sonntag Treffpunkt: 09:00 Uhr Parkplatz an der Burg Wissem, Troisdorf
 Anfahrt: Von Gummersbach A4 bis Abfahrt Overath, dort rechts auf die B55 nach Overath. Im Ort links auf die B484 bis kurz vor Lohmar. An der großen Kreuzung nach links, sofort nach rechts und durch die Stadt Lohmar. Nach der Einbahnstraßenführung im Kreis nach rechts Richtung Troisdorf 5 km - ausgeschildert. (über Autobahn, Agger und an Kreuzung nach links, an der Stoppschild-Kreuzung ebenfalls nach links, an der nächsten Ampel geradeaus bis Troisdorf) Nach Ortseingangsschild und Linkskurve der Straße ist links der Parkplatz an der Burg Wissem.
 Wanderstrecke: ca. 10 - 12 km
 Führung: Familie Halberstadt, ☎ 02261 / 27237
 am Wandertag: ☎ 0175 / 4886015

Familienwanderungen

25.05.2008 **Wir wandern im Königsforst**

Sonntag Treffpunkt: 08:30 Uhr Kreishaus Bergisch Gladbach
 09:00 Uhr Wanderparkplatz (von Bensberg kommend) kurz vor dem Ortseingang von Forsbach.
 Führung: Doris Patt, ☎ 02202/35573

22.06.2008 Rund um Schloss Ehreshoven

Sonntag Treffpunkt: 08:30 Kreishaus Bergisch Gladbach
09:00 Uhr Schloss Ehreshoven

Führung: Agnes und Rudi Hagen

27.07.2008 Eine Wanderung durch das Strundertal

Sonntag Treffpunkt: 08:30 Kreishaus Bergisch Gladbach
09:00 Uhr Parkplatz Burg Zweifel in Herrenstrunden

Führung: Jupp Cramer, ☎ 02202/ 33959

24.08.2008 Zur Diepeschrather Mühle und durch den Dellbrücker Wald

Sonntag Treffpunkt: 08:30 Kreishaus Bergisch Gladbach
09:00 Uhr Paffrather Kombi Bad

Führung: Norbert Haas, ☎ 02202/57555

Familiengruppe

Franz Brunsbach

Da bis zum Redaktionsschluss leider keine neue Informationen vorlagen folgen hier noch einmal die gleichen Programmangebote wie schon im **BERGisch** 1/2008.

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Internetseite der Sektion oder wenden Sie sich direkt an Franz Brunsbach, ☎ 02192 / 854547, f.brunsbach@dav-gm.de

Kletterwochenende Frühjahr 2008

Programm: Mit Kinder von 7 - 15 Jahren wollen wir leichte Top-Rope-Routen in der Natur klettern, je nach Witterung kleine Wanderung unternehmen und am Abend natürlich vor der Hütte grillen.

Vorraussetzung: Spaß am Klettern, Spielen und Gemeinschaft, keine Voraussetzungen zum Klettern erforderlich

Teilnehmer: Klein- und Großfamilien mit Kindern

Ort: Eifel, möglicherweise wieder Burg Nideggen

Kosten: Für die Übernachtung 5,- €, Verpflegung „jeder für jeden“

Leiter: Franz Brunsbach

Anmeldung: Franz Brunsbach, ☎ 02192 / 854547, f.brunsbach@dav-gm.de

Familienwoche im Karwendel 26.07. - 02.08.2008

Programm: Eine Woche Gemeinschaft erleben auf einer mehr oder weniger einsamen Berghütte. Aktivitäten ja nach Leistungsvermögen von leichten Wanderungen über besteigbare Gipfel bis hin zu Kletter-

steigen. Zeit, das Umfeld der Hütte zu erkunden, zu spielen oder die nahen Kletterfelsen zu bezwingen wird reichlich gegeben sein.

Vorraussetzung: Ausdauer für zweistündige leichte Wanderungen

Teilnehmer: Klein- und Großfamilien mit Kindern im Alter von 7 bis 14 Jahren

Ort: Solsteinhaus im Karwendel

Kosten: Für die Übernachtung und die Halbpension auf der Hütte (Lager oder Zimmer) sind ca. 30,- € für Erwachsene und ca. 20,- € für Kinder bis 12 zu veranschlagen

Leiter: Franz Brunsbach

Anmeldung: Franz Brunsbach, ☎ 02192 / 854547, f.brunsbach@dav-gm.de

Gladbacher Treff

Klaus Lück

Zum Gladbacher Treff sind alle Bergfreunde aus Bergisch Gladbach und Umgebung sowie Gäste herzlich eingeladen. Die Veranstaltungen finden in der Regel monatlich einmal statt, und zwar

donnerstags um 20:00 Uhr im Haus der Arbeiterwohlfahrt

Bergisch Gladbach, Am Birkenbusch 59. Beachten Sie bitte auch die Ankündigungen in der *Bergischen Landeszeitung* und im *Stadtanzeiger*. Weitere Auskünfte erteilen gerne Klaus Lück, ☎ 02202 / 84144, klaus.lueck@koeln.de und Josef Cramer, ☎ 02202 / 33959.

Die nächsten Termine

29.05.2008 **Frühlingsfahrten - ein fotografischer Streifzug durch Städt und Landschaften von Oberberg bis Norddeutschland**
Lichtbildervortrag von Heinz Halberstadt

19.06.2008 **Wegen der Ferien**
Gladbacher Treff in der Gaststätte „Beim Assig“ um 19:00 Uhr

24.07.2008 **Wegen der Ferien**
Gladbacher Treff in der Gaststätte „Beim Assig“ um 19:00 Uhr

21.08.2008 **Die Berner und Walliser Alpen in der Schweiz**
Lichtbildervortrag von Josef Cramer

Freitagsrunde

Zur Freitagsrunde

um 20:00 Uhr im DAV-Treff

in der Kaiserstraße 104 in 51643 Gummersbach sind alle Bergfreunde sowie Gäste herzlich eingeladen. Nähere Informationen zum DAV-Treff finden sie in diesem Heft auf Seite 41. Alle Bergfreunde sowie Gäste sind natürlich herzlich eingeladen.

Bitte beachten Sie auch die Ankündigungen in der *OVZ*, im *Stadtanzeiger* und im *Anzeigen-Echo*. Dort können Sie evtl. erforderliche Programmänderungen erfahren. Weitere Auskünfte zur Freitagsrunde erteilt gern: Verena Friedl, ☎ 02261 / 67858

Die nächsten Termine

09.05.2008 **Von Mainfranken zur Fränkischen Schweiz über Würzburg, Bamberg und Bayreuth**
Lichtbildervortrag von Hans-Gert Birkenbeul

Weitere Freitagsrunden gibt es in diesem Sommer nicht. Die nächsten Termine finden Sie dann wieder im **BERG**sch 3 / 2008. Bis dahin wünschen wir einen herrlichen Bergsommer.

Ausbildungs- und Tourenprogramm

Klettersteigkurs 27.05.2008, 18:00 Uhr

Programm: Wer in diesem Jahr plant, selbstständig einen Klettersteig zu begehen und noch nicht so richtig weiß, welche Ausrüstung dazu benötigt wird und wie man sich richtig sichert, ist bei diesem Kursabend richtig aufgehoben.

Ort: Unterer Elberskamp in Finnentrop-Heggen

Leiter: Fritz Blach

Anmeldung: per E-Mail: fritz.blach@gmx.de
schriftlich an: Fritz Blach, Kleine Kampstraße 3, 57439 Attendorf

Sonstiges: Kurzbeschreibung und Anfahrtsbeschreibung werden nach Anmeldung per Post zugeschickt.

Kletterfahrt Ith 05. bis 08.06.2008

Programm: Kletterfahrt in Deutschlands Norden zum Löcherkalk im Ith. Die Klettereien im Ith zählen zum Feinsten, was Deutschland im Kalk

zu bieten. Herrliche Lochklettereien an trockenen Bierhenkeln und trickreiche Verschneidungen lassen das Klettererherz höher schlagen.

Ort: Campingplatz des JDAV in Lüerdissen

Leiter: Fritz Blach

Anmeldung: per E-Mail: fritz.blach@gmx.de
schriftlich an: Fritz Blach, Kleine Kampstraße 3, 57439 Attendorf

Sonstiges: Kurzbeschreibung und Anfahrtsbeschreibung werden nach Anmeldung per Post zugeschickt.

Grundkurs Felsklettern in Attendorf

21. und 22.06.2008, jeweils 10:00 - 16:00 Uhr

Programm: Es werden die grundlegenden Kenntnisse und Fertigkeiten zum Selbstständigen Klettern im Fels vermittelt (Sicherungstechnik, Abseiltechnik, Standplatzbau, Ausrüstungskunde, Klettertechniken, Klettersport und Umweltschutz)

Ausrüstung: Klettergurt, Kletterschuhe (alternativ festes Schuhwerk), 1 Abseilachter, 1 Schraubkarabiner (HMS-Karabiner), 1 Schnappkarabiner, 0,5 m Reepschnur Ø 5 mm, Steinschlaghelm. Fehlende Ausrüstungsteile können (bis auf die Kletterschuhe) ausgeliehen werden. (siehe Seite 42) Bitte den Bedarf vorher anmelden!

Teilnehmer: maximal 12 Personen

Ort: Klettergarten Unterer Elberskamp in Finnentrop-Heggen

Leiter: Jens Schierling und Thomas Krupp

Anmeldung: bei Jens Schierling, ☎ 02262 / 9080, jschierling@gmx.de

Sonstiges: Wegbeschreibung wird mit der Anmeldebestätigung zugeschickt.

Kletterschein 09.09.2008, 18:00 Uhr

Programm: Seit einigen Jahren gibt es die Möglichkeit, bei einer Prüfung den Kletterschein im Toprope oder im Vorstieg zu erwerben. Dieser Kursabend ist dazu gedacht, nach entsprechender Vorbildung z. B. durch Teilnahme an einem Kletterkurs die Prüfung abzulegen.

Ort: Kletterwand in Gummersbach – Bernberg

Leiter: Fritz Blach

Anmeldung: per E-Mail: fritz.blach@gmx.de
schriftlich an: Fritz Blach, Kleine Kampstraße 3, 57439 Attendorf

Arbeitseinsätze in unseren Klettergebieten

In diesem Jahr werden wieder einige Arbeitseinsätze zum Einrichten von Felsarealen zum Klettern geplant. Wer Lust und Zeit hat, ist herzlich zu diesen Aktionen eingeladen. Es ist manchmal nicht ganz leichte oder ungefährliche Arbeit, aber der Spaß in der Gruppe entschädigt dafür. Außerdem locken am Ende wieder spannende Klettertouren auf die Akteure.

Anmeldung und Auskunft bei Fritz Blach, fritz.blach@gmx.de

Die Arbeitseinsätze werden per Rundmail organisiert. Wer mitmachen möchte, schickt mir seine E-Mail Adresse und kommt mit auf den Verteiler.

Über den Erfolg der bisherigen Arbeitseinsätze aus den vergangenen zwei Jahren könnt Ihr euch auf unserer Homepage unter „Aus den Bereichen“ informieren.



Arbeiten am Seil

© Fritz Blach

Wir sind dann mal weg ... Termine für die Jugend

Da bis zum Redaktionsschluss leider keine neue Informationen vorlagen folgen hier noch einmal die gleichen Programmangebote wie schon im **BERGisch** 1/2008.

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Internetseite der Sektion oder wenden Sie sich direkt an Julia Koll, ☎ 02293 / 903558, julia-koll@web.de

Klettern draußen oder in der Halle 05.05.2008 / 02.06.2008

Programm: Klettern in verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Jens zeigt Euch Tipps und Tricks, sichert Euch oder übt mit Euch den ersten Vorstieg. Klettern mit einem erfahrenen Fachübungsleiter klettern.

Vorraussetzung: ab 16 Jahren

Ausrüstung: Klettermaterial (kann auch geliehen werden), Kletterschuhe

Ort: bei gutem Wetter: Klettergarten Elberskamp in Attendorf
bei Regen: Canyon in Köln-Chorweiler

Dauer: jeden 1. Montag von 17:00 bis 19:00 Uhr
Kosten: Fahrtkostenumlage, Eintritt Kletterhalle
Leitung: Jens Schierling
Anmeldung: bis spätestens 3 Tage vor dem Termin bei Jens Schierling, ☎ 02262 / 970096

Felsklettern für Jugendliche im Freyr/ Belgien

an einem Wochenende im Mai

Der genaue Termin wird im nächsten **BERGisch** bekannt gegeben!

Programm: Erlernen von Seil- und Sicherungstechniken im Fels. Standplatzbau, Materialkunde, Risiken und Gefahren im Klettersport, Bewegungstechnik

Vorraussetzung: Grunderfahrung im Klettern in der Halle

Ausrüstung: Kletterschuhe, Sicherungsgerät, Helm, Gurt (Ausrüstung kann zum Teil bei der Sektion geliehen werden.)

Teilnehmer: maximal 7 Personen im Alter von 14 - 26 Jahren

Ort: Freyr / Belgien, Übernachtung im Zelt / Biwak, gemeinsame Verpflegung, Anreise mit Fahrgemeinschaften

Dauer: von Freitag Nachmittag bis Sonntag Abend

Kosten: 60,- €

Leitung: Jeremias Groß

Anmeldung: bis 10 Tage vorher bei Jeremias, ☎ 0178 / 2742344

Kletterabenteuer an der Teufelsley 02. bis 04.05.2008

Programm: Und wieder geht's zum Klettern, Balancieren, Knoten knüpfen, Nachtwandern, Feuer machen und Geländespielen an die Teufelsley. Gerne nehmen wir auch neue Kinder und Jugendliche mit, die ihre Kletterkünste erstmals am Felsen erproben wollen. Wir übernachten in der gemütlichen Hütte direkt am Felsen und schauen tagsüber was sich so alles am Felsen machen lässt.

Vorraussetzung: 10 bis 14 Jahre, Spaß am Klettern und anderen Bewegungen

Ausrüstung: warmer Schlafsack, Wasch- und Schlafsachen, Wechselkleidung, Regenkleidung, Taschenlampe, kleiner Rucksack, Trinkflasche, Brotdose, Kompass, Klettersachen (wenn vorhanden)

Ort: Teufelsley im Ahrtal
 Dauer: Freitag, den 02.05.2008, Abfahrt: 16:00 Uhr ab DAV-Treff, Kaiserstraße 104, Gummersbach bis Sonntag, den 04.05.2008 Ankunft in Gummersbach: 18:00 Uhr
 Kosten: 30,- €, für Geschwisterkinder 20,- €
 Leitung: Olessia Stolz, Simon Spenrath, Julia Koll
 Anmeldung: bis 26.04.2008 bei Julia Koll, ☎ 02293 / 903558

Alpine Hüttentour 02. bis 09.08.2008

Programm: Informationen zu dieser Tour erhalten Sie bei Julia Koll, ☎ 02293 / 903558, julia-koll@web.de
 Leiter: Julia Koll und Simon Spenrath

Bernberg Cup 2008

Unser Kletter-Wettkampf „Bernberg-Cup“ geht in die siebte Runde. Am Samstag, dem 23.08.2008 können wieder Teilnehmer von 8 bis 98 Jahren an der Kletterwand der Sporthalle Gummersbach-Bernberg ihr Können, ihren Mut und ihre Geschicklichkeit beweisen. Zu dieser Veranstaltung, die unter der Regie von Sergej Stolz von der DAV-Sektion Gummersbach und dem Jugendamt der Stadt Gummersbach gemeinsam ausgerichtet wird, sind Kletterer und Zuschauer herzlich eingeladen.

Los geht's um 10:00 Uhr mit dem Klettern auf Zeit auf identischen Routen für Kinder von 8 bis 12 Jahren (getrennte Wertung für Jungen und Mädchen). Anmeldung ab 09:30 Uhr an der Kletterwand. Den Siegern winken Erinnerungspokale des DAV Gummersbach, für die Platzierten gibt es Sachpreise. Die Siegerehrung findet unmittelbar nach dem Wettkampf statt.

Die Wettkämpfe um den „Bernberg Cup 2008“ im Schwierigkeitsklettern werden wie in den Vorjahren ausgetragen. So gibt es separate Wertungen für die Altersgruppen 9 bis 12 Jahr (männlich/weiblich) und 13 bis 98 Jahre (männlich/weiblich). Die Wettkämpfe für beide Altersgruppen beginnen um 13:00 Uhr, Anmeldung ab 12:30 Uhr nach der Ehrung der Sieger im Sprintwettkampf. Geklettert wird auf Routen mit steigender Schwierigkeit im K.O.-System. Die Sieger/Siegerinnen beider Gruppen erhalten den Wanderpokal des DAV Gummersbach. Auch hier winken zahlreiche Sachpreise.

Bei schlechtem Wetter fällt die Veranstaltung - nicht ganz - aus: In der Sporthalle Bernberg gibt es dann als Ersatz ab 10:00 Uhr einen Spielparcours für die Acht- bis

Zehnjährigen. Doch schlechtes Wetter wäre auch nach sieben Jahren immer noch Premiere beim „Bernberg-Cup“.

Wichtig: Wer noch keine 18 Jahre alt ist und an den Wettkämpfen teilnehmen möchte, muss die schriftliche Einverständniserklärung der Eltern/Erziehungsberechtigten mitbringen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Sergej Stolz, ☎ 02261 / 53813 oder privat ☎ 02261 / 500067

Sonstige Angebote

Besuch des DLR in Porz

Wir - die Leute vom Gladbacher Treff - beabsichtigen an einem Wochentag im September oder Oktober das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR) in Köln/Porz zu besuchen und dort eine ca. 3 stündige Führung zu arrangieren.

Um einen endgültigen Termin beim DLR zu vereinbaren, müssten wir zunächst wissen, ob hierfür in der Sektion Interesse besteht. Daher bitten wir Interessenten sich bis spätestens 14.07.2008 bei Josef Cramer, ☎ 02202 / 33959 oder Klaus Lück, ☎ 02202 / 84144, klaus.lueck@koeln.de zu melden.

Den genauen Termin und alle weiteren Informationen erfahren Sie im nächsten **BERG**isch.

Hallenklettern

Noch bis Ende Oktober gibt es das Hallen-Klettertraining für Jugendliche an jedem Freitag von 18:00 bis 20:00 Uhr. Verbindliche Anmeldung bei Olessja Stolz, ☎ 02261 / 500067.

Familienklettern

Nach Rücksprache mit Sergej Stolz, zu erreichen im Jugendzentrum Bernberg, ☎ 02261 / 53813 oder privat ☎ 02261 / 500067. Hier erhalten Sie auch weitere Auskünfte.

Formales

- Zu den Touren und Ausbildungen kann sich jedes Sektionsmitglied unter Beachtung der jeweiligen Voraussetzungen und der nachfolgenden allgemeinen Bedingungen anmelden.
- Anmeldungen sind verbindlich in der Form und an die Stelle zu richten, die in der Ausschreibung genannte ist. Gleichzeitig ist ggf. der Auslagenersatz mit Angabe des Stichwortes auf das jeweils genannte Konto einzuzahlen.

- Jeder Teilnehmer trägt seine eigenen Kosten für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung.
- Tritt ein Teilnehmer von der Anmeldung zurück, hat er keinen Rückerstattungsanspruch.
- Wird die Tour durch die Sektion abgesagt, wird der Auslagenersatz erstattet. Es besteht kein Anspruch, dass eine angebotene Tour / Ausbildung durchgeführt wird.
- Kann eine Tour aus Gründen, die der Leiter nicht zu vertreten hat, nicht wie ausgeschrieben durchgeführt werden, entstehen daraus keine Ansprüche an den Leiter oder die Sektion.
- Für die Teilnahme an Fahrten und Ausbildungen gilt die Haftungsbeschränkung gemäß Satzung der Sektion Gummersbach § 6, Nr. 4. und 5 in der Fassung vom 12.03.2004.

Was diese Jugend so alles treibt

Julia Koll, Jugendreferentin

Kaum hatte das Jahr begonnen, schon trieben wir uns wieder im Gelände rum. Das DAV Jugend-Jahr begann mit einem Klettertreffen der Jugendleiter und zukünftigen Jugendleiter in der Kletterhalle in Köln-Chorweiler. Am 11.01.2008 zogen wir uns im „Canyon“ die Finger lang, kletterten Modell für die Kamera und planteten bei einem kühlen Kölsch die Aktivitäten des kommenden Jahres.



Julia Koll - unsere Jugendreferentin

Eine Woche später fand das Neujahrstreffen der Jugend im DAV-Treff in Gummersbach statt. Im strömenden Regen balancierten wir über die flugs im Wald gespannte Slackline, vergnügten uns mit wilden Spielen (die Evolution von der Amöbe über den Dinosaurier bis zum Menschen oder auch den Aufstand der Küchengeräte), stärkten uns mit Schokoladenfondue und malten uns zum Schluss eine Fahne, die hoffentlich bei den nächsten Schandtaten dabei sein wird.

Im Februar sollte unser Schneewochenende in der Eifel stattfinden. Am 22.02.2008 ging es los zum Nassenhof nach Mützenich an der Belgischen Grenze. Der ehemalige Bauernhof ist heute Gaststätte und Selbstversorgerhaus. Vorteilhaft, da man abends noch ein Bierchen trinken kann, aber als Unterkunft doch etwas gewöhnungsbedürftig. Wenn man sich allerdings mit den quietschenden, durchgelegenen, uralten Metallbetten und dem Schimmel in der Dusche arrangiert hat (man setzt einfach die Brille in der Dusche ab, nich Meggie?), die Kinder ständig zum Ofenstochen anfeuert und dann auch noch die Kochplatte rausgefunden hat, die

funktioniert, ist es eigentlich ganz gemütlich. Auf jeden Fall ist die Lage perfekt, denn man ist in Nullkommanix im Hohen Venn, und da wollten wir ja vor allem hin. Auch wenn das mit dem Schnee nicht so ganz geklappt hat, hatten wir ein wunderschönes Wochenende! Die 10 Kinder und 5 Erwachsenen waren jedenfalls begeistert von Landschaft, Wanderungen, Geländespielen, Moor und Matschlöchern, Vennkreuzen und Fackellauf. Wir fanden viele spannende Orte im Venn z. B. Kaiser-Karls-Bettstatt, Wege auf Stegen und einsame Moorlichtungen, wo wir uns in der Sonne im hohen, trockenen Gras räkeln konnten. O-Ton eines jugendlichen Teilnehmers zu Hause: „Mama, das war Abenteuer pur!“

Am 14.03.2008 testeten wir den Hochseilgarten in Waldbröl. Leider kamen trotz großzügiger Finanzspritze des Vorsitzenden nicht ausreichend Jugendliche, so das 3 Erwachsene mitklettern mussten (durften?) um die Mindestteilnehmerzahl zu erreichen. Einige unter Fluchen und Schimpfen aber mit steigendem Spaß, andere mit außergewöhnlichem Schuhwerk (Birkenstocks), was bei den Instruktoren für viel Amusement sorgte. Es hat uns aber so viel Spaß gemacht, dass ich die gleiche Aktion gerne noch mal anbieten würde. Interessenten bitte bei mir melden!

Das nächste Abenteuer steht am 02.05.2008 an. Wir fahren von Freitag bis Sonntag an die Teufelsley und haben evtl. noch 2-3 Plätze frei. Infos unter Termine.

Wer auf der Mitgliederversammlung war, weiß vielleicht schon, dass ich einen Jugendraum in der Sektion beantragt habe und eventuelle Mehrkosten der Miete von der Mitgliederversammlung bewilligt worden sind. Meinen herzlichen Dank an alle Mitglieder für die moralische und finanzielle Unterstützung der Jugendarbeit! Falls sich jemand an Renovierungsarbeiten tatkräftig und/oder finanziell beteiligen möchte: Ich freue mich über jedes Hilfsangebot! Zunächst muss jedoch geklärt werden ob der Verein den anvisierten Raum überhaupt bekommen kann und dies unsere Finanzierungskapazitäten nicht übersteigt. Unser Vorstand ist hier bereits aktiv. Über günstige Angebote für die Errichtung einer Boulderwand wäre ich dankbar. Auch 2 ausrangierte Weichbodenmatten aus dem Schulsport könnten wir gut gebrauchen.

Nun schließe ich mit den besten Wünschen für einen schönen, erlebnisreichen Sommer und viele erfolgreiche Bergtouren.



Winterschlaf? Nein - danke!

Hans-Gert Birkenbeul

Wanderer gehen nicht in den Winterschlaf. Das zeigte die Jahresabschlusswanderung im Dezember 2007 wieder einmal eindrücklich. In der „Bergischen Schweiz“ bei Ehreshoven trafen sich 42 Wanderer unserer Sektion.

Nachdem es taglang geregnet und gestürmt hatte, meinte es der Wettergott an diesem Tag gut mit uns. Unsere Wanderung zwischen Hohkeppel und Hölzer Kopf führte ca. 12 km über Höhen mit Fernblick und durch Bachtäler bis zum Siebengebirge. Ein Stolleneingang erinnerte an frühere Blei- und Zinkbergwerke. Als am Horizont die Doppeltürme einer Kirche auftauchten freuten sich einige Wanderer schon zu früh. Es war nicht der Kölner Dom, es war die Kirche Marialinden. Im Waldcafé „Bergische Schweiz“ trafen wir uns anschließend zum traditionellen Grünkohlessen.

In unserer Mitte waren unser Ehrenvorsitzender Dr. Lückert, der 2. Vorsitzende Manfred Blanke und der ehemalige Hüttenwart der Dortmunder Hütte in Bruchhausen Hans de Coster. Die Dortmunder Hütte war lange Zeit die zweite Heimat unserer Sektion. Viele Erinnerungen verbinden uns mit dieser Hütte - manche Wanderungen im Sauerland und manch frohe Hüttenwochenenden.

Unser Bergsteigerchor stimmte uns mit dem Lied „Mit Lederhos' und Nagelschuh, am Hut ein Edelweiß“ auf die Berge ein. Es gab viel zu erzählen und wir erlebten unsere Bergtouren wieder. Namen klangen wie Musik in unseren Ohren: Wallis, Stubai, Dolomiten, Glockner, Island, Nepal und noch viele andere. Aber auch unsere regelmäßigen Wanderungen und Hüttenwochenenden in unserer engeren Heimat wurden erwähnt.



Der Bergsteigerchor

© Hans-Gert Birkenbeul

Wie bei einem Familienfest wurde auch gesungen. Gisela begleitete uns auf dem Akkordeon. Wir waren überrascht, wie gut wir singen konnten. Dazu einige gelungene Vorträge, alle etwas besinnlich, der Vorweihnachtszeit entsprechend.

Wir waren und einig: die Wandergruppe war früher der Kern der Sektion. Alle Aktivitäten wie Hochtourengruppe, Klettern, Vorträge, Jugend u. a. kamen von der Wandergruppe. Wir hatten viele gemeinsame Erlebnisse. Der Alpenverein ist für uns ein Stück Lebensqualität, und das soll auch so bleiben. Aber dazu braucht es viele Schultern, die die Arbeit mittragen.

Deutscher Bouldercup 2008

Marco Penz

Einige kennen mich vielleicht, aber viele aus der Sektion können mit meinem Namen wahrscheinlich reichlich wenig anfangen. Da ich aber als einziges Sektionsmitglied an nationalen Kletterwettkämpfen teilnehme, wollte ich allen einmal die Gelegenheit bieten, einen kleinen Einblick in die etwas andere Welt des Klettersports zu ermöglichen.

Aus diesem Grund berichte ich von meinem nunmehr siebten Deutschen Bouldercup (DBC): Man sollte vielleicht wissen, dass ich seit etwa zwei Jahren das Seil komplett an den Nagel gehängt habe und mich jetzt nur noch knapp 3 Meter über dem Boden bewege.



Marco Penz

Der letzte DBC fand am 27. Januar im Rahmen der ispo 2008 (Outdoormesse) in München statt. Leider finden die Boulder cups meistens in Süddeutschland statt, was immer eine sehr lange Anfahrt mit sich zieht. Deshalb ging es schon am Samstag nachmittag zusammen mit einem Kaderkollegen Richtung München.

Die Nacht haben wir in einem „exzellenten“ Autobahnhotel 50 km vor München verbracht. Es hieß am Sonntag also um 06:45 Uhr aufstehen und noch eine halbe Stunde fahren.

Nach Ankunft folgen die Registrierung und der Kampf, erst einmal eine Eintrittskarte für die Messe zu ergattern - ist alles sehr kompliziert, weil man von Schalter zu Schalter rennen muss.

Bei dieser Auftaktveranstaltung der DBC-Serie, waren sehr viele Athleten am Start (über 60!). Dies bedeutet sehr lange Wartezeiten vor den Boulderproblemen.

In der Isolationszone konnte man sich noch mit einem Frühstück stärken und sich an einer kleinen Wand warm machen. Dann folgen zweieinhalb Stunden Qualifikationsphase. Es gibt 4 Boulder, die man zusammen mit den anderen Wettkämpfern lösen muss. Als Wertungen gibt es einen Zonengriff und einen Topgriff. Für das Halbfinale konnten sich 20 Herren qualifizieren. Leider ist mir diesmal der Einzug ins Halbfinale verwehrt geblieben.

Im Halbfinale ändert sich dann der Modus (Intervallmodus): Es gibt wieder 4 Boulder und jeder Halbfinalist muss versuchen innerhalb von 4 Minuten den Boulder selbstständig zu knacken. Es ist diesmal also kein „offener Modus“. Die 6 Besten waren für das Finale qualifiziert. Jonas Baumann, unser Aushängeschild aus NRW, hat leider den Einzug ins Finale verpasst, obwohl er sonst auf dem Podium zu sehen ist. Dafür konnten Daniel und Markus Jung, die manche vielleicht aus Frechen kennen, ins Finale einziehen.

Den Sieg bei diesem DBC hat sich André Borowka eingefahren, gefolgt vom amtierenden Deutschen Bouldermeister Markus Hoppe und Peter Würth.

Bei den Damen lief natürlich alles sehr ähnlich ab, nur das wesentlich weniger Starterinnen teilgenommen haben.

Der Vorteil, die ispo als Veranstaltungsort zu wählen liegt auf der Hand: Es kommen viele Zuschauer vorbei und während der doch etwas länger dauernden Umbaupausen bietet sie gute Ablenkung und Unterhaltung. Während in den letzten Jahren die Boulder meistens von meinen ehemaligen Landes-trainer Mike Schuh geschraubt wurden, haben diesmal Timo Preußler und Andreas Bindhammer für schwere und anspruchsvolle Probleme gesorgt.



Marco Penz - Auch am „Nichts“ kann man sich halten!

Um 20:00 Uhr ging es „endlich“ wieder nach Hause. Die beiden Jung-Brüder haben aber alle übertroffen. Sie sind im guten Glauben mit der Bahn angereist und haben gehofft, dass sie schon jemanden finden werden, der sie mit zurücknimmt. Schließlich musste Daniel am folgenden Tag in die Uni und Klausur schreiben. Er war froh, dass wir die beiden mitgenommen haben und er somit noch 8 Stunden (von 0 bis 8 Uhr) Zeit hatte zum lernen.

Im April geht es dann zum nächsten Wettkampf nach Kitzbühl.

Ich hoffe, dass ich allen einen kleinen Einblick in die Wettkampfwelt ermöglichen konnte. Das Beste an den Wettkämpfen ist sicherlich, dass man viele Freunde von Mal zu Mal wieder sieht. Soweit ich weiß, finden dieses Jahr leider keine Landesmeisterschaften NRW im Bouldern statt, aber ich kann alle Interessierten einladen, einmal an einem Wettkampf teilzunehmen. Sollte besonders einer von den jüngeren Sektionsmitgliedern mal Interesse haben an einem Kids-Cup oder NRW-Cup teilzunehmen, kann ich gerne anbieten ihn oder sie zu begleiten.

Ansonsten lohnt sich auch ein Blick auf die Internetseiten www.sportklettern-nrw.de und www.mountains2b.com. Dort findet ihr weitere Berichte, Fotos und Videos.

25 Jahre Homert - Gipfelkreuz

Trude Lisso

Es sind jetzt 25 Jahre her, dass Mitglieder der Sektion Gummersbach im Deutschen Alpenverein nach alpinem Vorbild auf der höchsten Erhebung des Oberbergischen ein Gipfelkreuz errichteten und ein Gipfelbuch hinterlegten. Da Wind und Wetter dem ersten kleinen Gipfelkreuz arg zugesetzt hatten, wurde am 26.05.1991 ein zweites, größeres Kreuz aufgestellt. Wir hätten nie gedacht, dass so viele Menschen den Weg zu unserm Gipfelkreuz finden würden.

Vor mir liegen die Gipfelbücher der Homert Nr. 1 bis 15 mit Eintragungen zwischen dem 26. Juni 1983 bis zum 26. Januar 2008. Sie stammen von einem 9 Monate alten Baby bis zur 81-jährigen rüstigen Dame.

Von A - Z findet man:

- A** Alpinisten, Araberpfede, Aachener, Antifressdemonstranten
- B** Bergsteiger, Babys, Biker, Briten, Belgier, Berliner, Bonner, Bayern
- C** CVJM-Angehörige
- D** DAV - Mitglieder, Dauerläufer
- E** Eltern, Enkel
- F** Familien, Freunde, Fernwanderer, Feriengäste, Franzosen, Friesen
- G** Griechen, Gummersbacher, Gladbacher, Gipfelstürmer, Gymnastikgruppen, Gewerkschaftler
- H** Holländer, Hessen, Hunde
- I** IVV-Wanderer, Italiener
- J** Jungen, Jugendliche, Jäger, Jogger, Jubiläumswanderer
- K** Kinder, Kindergärten, Kölner, Kaffeeschwestern, Konfirmanden, Kinderchöre, Kommunionkinder, Kegelclubs, Karnevalsflüchtlinge
- L** Langläufer
- M** Mädchen, Marathonläufer, Männergesangvereine, Mütter

- N** Naturfreunde, Naturschützer
- O** Omas und Opas, Österreicher, Oberberger
- P** Pfadfinder, Polen, Pilzsammler, Pilstrinker, Pferde
- Q** Quarkesser, Quasselstrippen
- R** Reiter, Radfahrer, Rheinländer
- S** Südtiroler, Südafrikaner, Schwaben, Sachsen, Schweizer, SGV-Wanderer, Spaziergänger, Skiläufer, Schulklassen, Senioren, Sangesbrüder, Sonnenanbeter, Silvesterläufer
- T** Turnvereine, Thüringer, Trainingsläufer
- U** unbekannte Personen
- V** Vermessungstechniker, Vatertagswanderer
- W** Waldarbeiter, Wanderer, Westfalen
- X** X-beliebige Personen
- Z** Zeugen Jehovas

Diese Menschen waren hier bei Regen, Nebel, Wind und Sturm, hohen und niedrigen Temperaturen, manchmal auch bei Sonnenschein.

Viele haben das Kreuz zufällig gefunden, andere haben es lange gesucht und endlich entdeckt. Insider wussten um das Kreuz.

Einer Familie aus Lieberhausen gelang die Erstbesteigung der Homert ohne Pickel und Sauerstoffmaske erst nach 53 Jahren. Immerhin!

Die Eintragungen sind originell und geistreich, ernst oder lustig. Einige Menschen kommen häufig an den Ort, der ihnen viel bedeutet. Manche beenden hier das Jahr und stoßen auf das neue an. Andere notieren die genaue Uhrzeit, da sie wissen, dass ihnen nur noch Tage, Stunden, Minuten bleiben bis zum endgültigen Abschied.

Es sind jetzt 25 Jahre her, dass das Kreuz auf der Homert steht. An dieser Stelle noch einmal Dank an Dr. Josef Lückert, der die tolle Idee hatte, auf dem höchsten Punkt des Oberbergischen Kreises ein Gipfelkreuz zu errichten. Dank auch an alle

späteren Helfer, die ein neues Kreuz bauten, es fest einmauerten und anstrichen, dem unbekanntem Spender der Bank und allen Führern und Verführern zu unserm Kreuz, von dem man durch den wütenden Sturm Kyrill über die lärmende Autobahn hinweg eine neue, prächtige Sicht ins Sauerland hat.



Prächtige Sicht ins Sauerland - der Homertgipfel nach Kyrill

© Heinz Halberstadt

Meraner Höhenweg

Peter Knappe

Die Wetterprognosen verheißen nichts Gutes und so ändern wir kurzfristig unsere lange geplante Wandertour ins Kleinwalsertal ein paar Tage vor der Abfahrt und starten am Samstag kurz nach Mitternacht nach Südtirol zu unserer Alternative, dem Meraner Höhenweg. Einem Wanderfreund fällt hinter der Autobahnabfahrt Bergneustadt ein, dass seine Wanderjacke wohl noch zu Hause hängt. Ein Anruf von Handy zu Handy, es bimmelt nicht im Kofferraum sondern seine Frau meldet sich, also umkehren und erneut losfahren. Damit ist die 1. Runde Radler gesichert.

Vom Jaufenpass aus suchen wir telefonisch Quartier für die kommende Nacht. Nach mehreren Absagen erhalten wir im Gasthof Christl (Gesamt-Bettenzahl 12) die Zusage für 6 Lager. Wir wollen den Tag nutzen, stellen unseren Leihwagen Richtung Pfelders am Berggasthaus Bergkristall ab und wandern um 13:30 Uhr los, vorbei an der Natur-Rodelbahn Richtung Ulfas. Es geht auf und ab, teilweise auch über Teerstraßen und gegen 17:00 Uhr erreichen wir Unterchristl. Hier haben bereits

eine 5-er Männergruppe und zwei Paare ihre Lager bezogen (Halt: das sind doch schon $9 + \text{wir } 6 = \dots$) und kurz nach uns kommt noch eine 9-er Gruppe (auch Lager vorbestellt). Trotzdem finden alle einen Platz für die Nacht. Da wir solche Situationen schon kennen, reservieren wir uns schnell einen Tisch und erhalten die letzte Portion Bratkartoffeln für uns sechs. Danach gibt es nur noch als Einheitsessen Rührei mit Brot, dennoch werden alle satt.

Sogar am Sonntag frühstücken wir um 07:00 Uhr. Danach geht's runter nach St. Martin, von dort fahren wir mit dem Bus über Meran nach Dorf Tirol, und mit der Seilbahn hoch zum Gasthof Hochmuth. Hier haben wir am Vorabend telefonisch noch 6 Betten reserviert, alle anderen Hütten unterwegs waren bereits ausgebucht. Wir belegen kurz unsere Zimmer und steigen bei bestem Wetter in 2 Stunden



*Auf dem Gipfel der Mutspitze
(von links) Jürgen, Peter, Karl-Heinz, Reiner, Andreas, vorn Bert*

auf die Mutspitze (2.294 m) hoch. Bei einer Brotzeit genießen wir die Aussicht und sehen viele Berggebiete, in denen wir schon waren (u. a. Kogel-Gruppe, Seiser Alm, Schlern, Rosszähne). Bald geht's wieder zurück und nach einem kräftigen Abendessen planen wir bei Radler und Rotwein unsere weiteren Tourabschnitte.

Frühstück gibt's erst um 07:40 Uhr und so sind wir heute etwas später unterwegs. Bis zum Mutkopf brauchen wir keine Stunde. Es wird uns warm, die letzten ziehen ihre Jacken aus und von den Treckinghosen werden die „Butzenpiefen“ „abgezippt“. So gerüstet geht's auf dem Jägersteig hoch zu den Spronserseen.

Kurz vor der Oberkaser Hütte (2.131 m) während der Brotzeit merkt ein Wanderfreund, dass er den Zimmerschlüssel vom Hotel noch in der Tasche hat. Zum Glück nimmt ihn einer der Tagesgäste aus der Hütte mit zurück. Erleichtert wandern wir an Grün- und Langsee vorbei zur Hochgangscharte (2.441 m), wir können noch einmal weit sehen und dann geht es steil bergab zum Hochganghaus (1.833 m). Hier genießen viele Wanderer bei einer Pause an den Außentischen das schöne Wetter.

Ein Teil zieht weiter, jedoch bleiben auch viele, so dass auch diese Hütte überfüllt ist. Wir bekommen ein Zimmer mit vier Betten, somit müssen sich zwei mit dem

Sammellager unterm Dach begnügen. Während immer zwei von uns den Tisch zum Abendessen freihalten und sich die anderen abwechselnd am offenen, nur überdachten Waschtrog mit kaltem Bergwasser waschen, schwanken unsere Meinungen über den Zustand der Hütte zwischen wild romantisch und alter Bruchbude.

In der Nacht hören unsere „Lageristen“ den Regen auf das Blechdach tropfen und wir sind froh, uns gegen den Franz-Huber-Steig entschieden zu haben. So wandern wir bergauf und bergab auf dem Weg Nr. 24 und sind um 10:00 Uhr an der Nasse-reithütte (1.523 m). Hier stellen wir zu unserem Entsetzen fest, dass unsere einzige richtige Wanderkarte in der letzten Hütte liegengeblieben ist. Zum Glück haben wir die Tagesabschnitte und Übernachtungen bereits bis Freitag festgelegt, trotzdem ärgern wir uns, weil eine wichtige Hilfe fehlt.

Bereits kurz nach 110 Uhr erreichen wir das Giggelberghaus, unser ursprünglich geplantes Tagesziel. Gut, dass wir umgeplant haben, denn die unsichere Wetterlage ist gewichen und es ist schönster Sonnenschein. So macht wandern Spaß und wir genießen auch die Pause in der Nähe von Hochforch. Bald geht es im Zickzack viele Meter abwärts. Doch kaum sind wir unten, geht es direkt wieder ca. 150 Stufen hoch, eine kurze Strecke zum Verschnaufen, wieder 130 Stufen hinunter, kurz über einen Bach und erneut unzählige Felsstufen, Holzstufen und mehrere Leitern im Zickzack nach oben. So sind wir gegen 14:30 Uhr froh, unser Quartier, den Pirchhof zu erreichen.

Da Karl-Heinz unterwegs festgestellt hat, dass heute Bergfest ist, spendiert er aus unserer Gemeinschaftskasse Kaffee und Kuchen. Die Spezialität Buchteln können wir nur empfehlen. Da auch das Haus viel neuer ist, als das letzte, genießen wir das warme Wasser der Einzelduschen und auch einige den vorzüglichen Ziegenbraten am Abend.

Eine strahlende Sonne begleitet uns heute den ganzen Tag. Ohne nennenswerte Steigungen gehen wir auf und ab, an verschiedenen Höfen vorbei, blicken von oben auf Messners Schloss Juval, begegnen der 9-er Gruppe von Unterchristl, sehen den Ort Katharinaberg mit der Kirche direkt am Abhang von verschiedenen Seiten und pünktlich um 12:00 Uhr finden wir vor einem Wald eine schöne Wiese für unsere Pause. Hier lässt es sich aushalten und gern würde ich in der Sonne liegen bleiben, doch die anderen wollen weiter nach Vorderkaser zum Jägerhof. Am frühen Nachmittag ist das Ziel erreichen. Lange bleiben wir draußen sitzen, genießen in der Sonne unsere Radler und beobachten die anderen Touristen auf dem Weg.

Die Tochter, als guter Geist des Hauses, hat gestern Abend noch dafür gesorgt, dass wir ausnahmsweise vor der üblichen Zeit das Frühstück erhalten. Es ist genauso gut und vielseitig wie das Abendessen. So wandern wir reichlich gestärkt bald an Almhütten vorbei über den alten Militärweg in die Höhe.

Während unserer Mittagspause kommt ein Mountainbiker hochgefahren, den wir bis zur Eisjöchlscharte beobachten. Als wir selbst dort sind, ist auch die Stettiner Hütte auf 2.870 m fast erreicht. Nach unserem Erfrischungsrund geht's ohne Gepäck auf die Hohe Wilde. Locker und leicht kommt unsere Gruppe hier über 3.000 m Höhe. Aber danach ist der Weg mit kleinen Schneefeldern bedeckt, so dass wir nicht weiter gehen.



Die Stettiner Hütte

Nach einer kurzen gemeinsamen Rast wollen Jürgen und ich aber doch noch höher hinauf. Vorsichtig steigen wir bis auf ca. 3.300 m und sehen hinter dem Grat ein großes Schneefeld, den Langtaler Ferner. Für uns beide ist es das Highlight dieser Tour, entschädigt doch diese Aussicht noch einmal die zusätzliche Anstrengung. Nach einigen Aufnahmen gehen wir wieder vorsichtig hinunter und erreichen nach einer Stunde die anderen Bergkameraden auf der Hütte. Erstmals in dieser Wanderwoche ist die ganze Gruppe gemeinsam in einem Raum untergebracht und für zwei Männer ist es neu, dass auf der Hütte Strom gespart wird und die Morgentoilette bei Taschenlampenlicht erfolgen muss.

Dafür wird pünktlich um 07:00 Uhr der Gastraum aufgeschlossen und wir dürfen unser Frühstück wählen, entweder Marmelade auf Vinschgauer- oder Weißbrot, oder Müsli mit Naturjoghurt, aber mit Kaffee. Dann geht es abwärts, wir genießen noch einmal die hohen Berge, den blauen Himmel und die Sonne, erreichen die ersten Almhütten und sind gegen 11:00 Uhr in Pfleders. Dort bleiben wir bei den Rucksäcken, während Isi unser Auto holt.

So beginnt die 1. Etappe unserer Heimfahrt über das Timmelsjoch, denn wir machen noch für eine Nacht Zwischenstation über dem Ötztal auf der Bielefelder Hütte. Hier erfahren wir, dass das Wetter nördlich vom Alpenhauptkamm schlecht war und an der Hütte sogar 50 cm Schnee gelegen haben. So sind wir abschließend doch froh, uns für das schöne Wetter von Meran entschieden zu haben, freuen uns auf unsere Bilder, den Film von Jürgen und auf eine neue Tour in 2009.

Mit 80 auf dem „Mumien-Highway“

Trude Lisso

Meine letzten runden Geburtstage habe ich wie folgt gefeiert:

1998 den 70. auf der Zugspitze

2003 den 75. auf dem Schönbüel in der Schweiz

2008 den 80. auf dem Nebelhorn.

Das geschah mit Hilfe von Bergbahnen und Sesselliften, da die lädierten Knochen keine Bergwanderungen mehr erlauben. In den Touristenbüros von Oberstdorf und im Kleinwalsertal erkundigte ich mich nach seniorengerechten Wegen mit wenig Höhendifferenz. Man empfahl den 3 bzw. 5 km langen Winter-Wanderweg auf dem Gottesacker-Plateau (2.030-1.800 m Höhe).

Helga Horn und ich fuhren mit dem Bus von Oberstdorf nach Riezlern-Post. Dort steigt man in den Ifen-Bus und fährt von Ifen mit Sesselliften in zwei Abschnitten auf 2.030 m Höhe. Hier beginnt ein 4 m breiter, gut präparierter und beschilderter Wanderweg. Nach kurzer Wanderung verkündet ein Schild, dass man schon 900 m gegangen ist und dass noch 2,1 bzw. 4,1 km verbleiben.



Helga Horn und Trude Lisso

Zahlreiche Bänke verlocken zum Rasten und Schauen in die schneebedeckten Allgäuer Alpen. Weiter Hinweise sagen, dass man bei evtl. Schwierigkeiten einem Skifahrer Bescheid geben soll, damit das ständig die Ski- und Wanderpisten kontrollierende Skimobil jemand auf einer der nummerierten Bänke abholen kann.

Wir haben uns ohne diesen Service tapfer von Bank zu Bank durchgekämpft und die 5 km lange Genusswanderung in 4 Stunden geschafft. Es waren aber nicht nur „Mumien“ auf dem Panoramaweg unterwegs sondern auch Eltern mit Kindern und viele junge Menschen. Sie legten sich wie die Kinder in den Schnee und hinterließen einen „Adler“ oder trampelten und ritzen in den Schnee Herzen, die Liebe zum 1. FC Köln oder netten Menschen.

So zeigten sie auf dem „Highway“, dass man auch ohne Drogen high sein kann. Auch mich packte der Übermut und hinterließ im Schnee meine Spuren.

Als ich auf dem Nebelhorn meinen 80. Geburtstag feierte, hatte ich geglaubt, dieses Glück sei nicht mehr zu toppen. Fünf Tage später erlebte ich dann den Rundwanderweg „Gottesacker“. Jetzt überlege ich, evtl. meinen 85. Geburtstag dort zu feiern, falls nicht anders möglich mit einer Ehrenrunde auf dem Schneemobil.

Anmerkung der Redaktion: Trude Lisso schon über ein halbes Jahrhundert, genauer gesagt seit 1952 Mitglied der Sektion Gummersbach.

Red Rocks - Canyonlands - Yosemite

Fritz Blach

Eine Kletterreise in den USA 2006

Mein Traum, zugegebenermaßen mein zweitschönster, spielt sich immer auf die gleiche Weise ab: Ich fahre mit dem Auto von Girkhausen nach Wenden. Wenn ich dann an der Steinkurve meinen Wagen nach links lenke, taucht über der Schönauer Höhe ein Felsturm auf. So einer von der Art, wie sie in den Dolomiten oder im Kaiser stehen. Nicht ganz so hoch, vielleicht 100 oder 150 m, aber tolle steile Felswände. So scharf oder eher unscharf wie das in Träumen eben ist. Und dann kommen immer die selben Bilder von versteckten Kalkfelsen in meiner Heimat. Keine wirklichen oder bekannten wie Elberskamp oder Efeuturm, eben auch nur Traumbilder. Aber im Traum bin ich sie immer wieder geklettert und immer kommt der Gedanke, dass ich an dem Felsen lange nicht mehr war und doch gerne mal wieder dort klettern möchte. Dann lande ich wieder in der harten Realität, der Wecker hat alle Bilder weggewischt. Und am Abend nach der Arbeit finde ich mich dann im Elberskamp oder an den Ahauser Klippen wieder.

Ich kenne jetzt aber auch eine Gegend, wo solche Träume wahr werden. Es war das erste Mal im Jahr 2000: Ich fahre mit meinem Freund Uwe durch Wyoming, Ziel Devils Tower. Am frühen Morgen, wir sind die Nacht von Denver aus durchgefahren, steigt über der Prärielandschaft, wie in einem Traum, der Devils Tower aus dem Boden in die Höhe. Er erhebt sich wie aus dem Nichts, steigt höher und höher und nimmt immer mehr Platz am Horizont ein. Es gelingen uns in den folgenden Tagen einige moderate, wenn auch nicht immer genussvolle Touren. Bei einigen Touren geht es nur mit der Bewältigung von Off-Wides weiter und bei denen habe ich eben immer das Gefühl, gleich aus dem Riss zu fallen.

Mein nächster Besuch in den Kletterparadiesen des US-amerikanischen Südwestens fällt auf das Jahr 2006. Unser erster Anlaufpunkt sind die Red Rocks bei Sedona, etwas nördlich von Phoenix in Arizona gelegen. Unverschämte schöne, in allen Rotönen leuchtende Sandsteinfelsen stehen hier ganz unmotiviert in der Landschaft. Doch bevor wir uns im Sandstein versuchen, beginnen wir unseren Warming-Up

am Oak-Creek Canyon Overlook. Hier finden wir eine etwa 30 m hohe Abbruchkante aus feinstem Basalt und wir wännen uns wie an den Schwarzen Säulen in Ettringen oder Kottenheim, so zum verwechseln ähnlich sind die Felsen. Nur dass hier kein einziger Haken zu finden ist, aber hinreichend Risse, um Friends oder Nuts zu verstecken.

Den nächsten Tag verbringen wir dann im roten Sandstein. Die Normalroute am Mace (5.9), ein steiler Felsturm in der Gruppe des Cathedral Rock, hatte es mir schon 2000 ange-tan. 4 Stunden für 4 Seillängen, wahrlich nicht besonders schnell. Aber das Legen von den mobilen Sicherungsmitteln braucht eben Zeit. Da fehlt uns ein bisschen die Routine, wie auch im Bewältigen der Sandsteinrisse. Das ist wohl mehr etwas für waschechte Sachsen.

Von Sedona geht's in die Canyonlands von Utah, mit einem kleinen Abstecher zum Grand Canyon, den wir uns aus einer Hubschrauberkanzel mal von oben betrachten, um die ganze Grandiosität dieses Naturschauspiels zu erfassen (und sogar zum Klettern gäb's im Grand Canyon 'ne Menge Spots, ob da wohl was gemacht wird?). Am nächsten Tag stehen wir dann unter meiner Traum-

route, dem „Super Crack of Desert“ (5.10) in den Canyonlands. Aus einer Begehung soll allerdings nichts werden, kaum bin ich in der ersten Seillänge auf dem ersten Absatz angelangt, geht ein heftiges Gewitter nieder und vereitelt alle weiteren Versuche für heute. Unser enger Zeitplan lässt uns dann auch nicht mehr auf bessere Verhältnisse warten, schließlich wartet noch das Valley auf uns.

Die anschließende Autofahrt durch das nördliche Utah mit Ziel Yosemite Valley lässt immer wieder meine Traumbilder aufblitzen. In Gegenden, wo man es nicht vermutet, tauchen immer wider bizarre Felsmassive aus dem Boden. Wir schaffen es kaum, weiter zu fahren. Zu groß ist die Verlockung, den Türmen einen Besuch abzustatten. In uns bleibt der Wunsch, hierher irgendwann einmal zurück zu kehren. Nevada ist groß sehr und sehr warm, und wir mussten mit unserem Auto einmal quer durch. Da verwundert es nicht, wenn ich als Fahrer auf der langen, eintönigen Fahrt ein wenig schläfrig werde. Daher kommt die Frage von Martin, was denn ein Dip sei (es stand ein Schild am Straßenrand mit der Aufschrift „Dip“) durch einen dicken Wattebausch bei mir verzögert an und bevor ich noch über die



© Fritz Blach
 Traverse am Lower Cathedral Rock

Frage nachdenken kann, weiß ich, was ein Dip ist: eine Straßenkuppe die, zu schnell überfahren, für ein Abheben des Autos sorgen kann. Aber Martins Ausruf „Fritz tuus niicht“, zugeben mit einem mehr als kleinem Anflug von Panik hat bei Martina und mir einen Heiterkeitsausbruch zur Folge, der noch bis zur



Auf der Fahrt durchs Monument Valley

Querung des Tioga-Passes am Eingang zum Yosemite-Nationalpark anhält.

Und jetzt sind wir da, im gelobten Land des Freikletterns, dem Yosemite-Nationalpark. Erstmals machen wir die Tuolumne Meadows unsicher und kraxeln am Lembert Dome den „Water Crack“ (5.7), eine tief vom Wasser eingegrabene Rinne in der Westwand. Dann folgt eine ungewöhnlich genussreiche Tour am Cathedral Rock, wo wir eine etwas langsame Damenseilschaft rechts überholen müssen (um stundenlanges Warten am Stand zu vermeiden) und erleben dadurch eine genussreiche Rissverschneidung (5.9) im außergewöhnlich rauen Granit, der stellenweise mit Chickenheads übersät ist. Als krönenden Abschluss auf den Meadows haken wir noch das „Great White Book“ (5.7) am Stately Pleasure Dome ab, eine Bilderbuchverschneidung hoch über dem Tenaya Lake, landschaftlich und erlebnistechisch ein Traum.

Den folgenden Tag geht es nun hinab ins Valley, wo zahlreiche Routen auf den Genusskletterer warten. Ob „Nutcracker“ (5.8) am Manure Pile Buttress, Bishops Terrace (5.8) am Church Bowl oder „Snake Dike“ (5.7) am Half Dome, jede Tour hat ihren eigenen Charakter. Die Tage vergehen wie im Flug, eine tolle Tour folgt der nächsten. Und immer sehnsuchtsvoller werden die Blicke zu den urgewaltigen Wänden des El Cap, diesem Giganten aus Granit, dessen Südwestwand in der Abendsonne in warmen Tönen das Licht der untergehenden Sonne widerspiegelt. Wie magnetisch werden unsere Blicke von den Wänden angezogen und suchen ohne Unterlass die riesigen Wandfluchten nach Seilschaften ab, die verloren wirken wie in einem Ozean aus Fels. Und wieder fällt mir der Spruch von Valeri Babanov ein, den er am Nuptse gesagt haben soll: „Die Welt der Berge werden immer die natürliche Arena bleiben, wo wir zwischen Leben und Tod die Freiheit suchen, nach der wir uns unbewusst sehnen und die wir brauchen wie die Luft zum Atmen.“

Mal schauen, wo's uns das nächste Mal hin verschlägt. Ein paar Träume hab ich noch!

Wann ist ein Berg ein Berg ?

Frank Weber

Hallo Leute, es ist wieder soweit: Ich muss wieder mal frotzeln. Ich schicke das vorweg, damit's nicht keine in den falschen Hals kommt.

Es geht hier um keinen wiehernden Amtsschimmel und auch nicht ums Hüttenwesen. Nein, es geht um die scheinbar simple Frage: „Wann ist ein Berg ein Berg?“. Schon mal d'rüber nachgedacht? Sicher nicht. Warum auch? Das sieht man doch! Wenn's hoch hinaufgeht, wenn man schwitzt und prustet, wenn man oben eine tolle Aussicht hat und wenn dort oben ein Kreuz steht - dann ist das eben ein Berg!

Ach, wenn das doch so einfach wäre. Wozu haben wir Wissenschaften und hier im speziellen die Orografie, ein <Spezialgebiet verschiedener Geowissenschaften>. Sie <beschäftigt sich mit Höhenstrukturen auf der natürlichen Erdoberfläche. Hauptthema ist der Verlauf und die Anordnung von Gebirgen und die Fließverhältnisse von Gewässern.> (Zitat aus www.wikipedia.de). Nomen est Omen! Die Orografie (aus dem Griechischen von oros (der Berg) und graphein (beschreiben) hergeleitet) berechnet anhand der drei Kennzahlen Höhe, Dominanz und relative Prominenz die Eigenständigkeit eines Gipfels und damit seine geografische, genauer: orografische Bedeutung.

Etwas genauer gesagt ergibt sich Klasse der Eigenständigkeit im Wertebereich von 0 (Weltberg) bis 7 (sonstiger Punkt) aus der Formel $E = (EP+ED+EH)/3$ wobei z. B. $EP = -\log_2(\text{Relative Prominenz}/100)$ der relative Prominenzindex ist. Den Rest erspare ich mir und Ihnen. Wer's genauer wissen möchte, schaue bitte auf der Internetseite www.thehighrisepages.de/bergtouren/na_orogr.htm nach.

Vertieft man sich weiter ins das Thema stellt man verwundert fest, dass der Lhotse Shar nicht als „8000er“ gilt, da seine Schartendifferenz (Prominenz) unter 500 m liegt, dem groben Schwellenwert im Himalaya für Eigenständigkeit. Das Bishorn im Wallis hingegen wird trotz nur 88 m Prominenz als „4000er“ gewertet.

Und, man hält es nicht für möglich, das ganz begegnet uns ohne dass wir bislang darüber einen Gedanken verloren haben auf jeder Schweizer Landeskarte der Serien 1:25.000 bis 1:200.000. Darin werden nämlich für die unterschiedlichen Eigenständigkeiten unterschiedliche Schriftgrößen verwendet, von **groß** und **g e s p e r r t** bis klein und *kursiv*.

So hat alles schön seine wissenschaftliche Ordnung. Wo kämen wir den hin, wenn jeder einen Berg einfach so als solchen bezeichnen könnte? Oder? Nein, ich zumindest werde Berge weiterhin ohne Rechenschieber dafür aber nach Schweiß, Aussicht und Bauchgefühl beurteilen. Basta!

HMS - Achter oder Tube?

Frank Weber

So viele unterschiedliche Geräte zum Sichern vor- und nachsteigender Kletterer es gibt, so viele Meinungen gibt es über das Für und Wider der einzelnen Geräte. Ich will hier keine Fortsetzung der teils ins glaubenkriegerische ausartenden Diskussion anzetteln. Ich hoffe, dass sich verantwortungsbewusste Kletterer selbst sachkundig machen und das über die einfache Frage an einen Bekannten: „Wie machst Du das?“ hinaus.

Neben immer neuen Varianten von Sicherungsgeräten hat sich auch bei den Seildurchmessern viel getan. So unterschreitet der Schweizer Seilhersteller Mammüt mit dem 8,9 mm dicken „Serenity“ (Das ist kein Halb- sondern ein Einfachseil!) die magische 9-mm-Grenze. Es war also an der Zeit einmal zu untersuchen, wie die etablierten Sicherungsgeräte mit immer dünneren Seilen zurecht kommen.

Mit Unterstützung des TÜV-Süd in München wurde das für HMS, Achter und Tube nun erstmals untersucht und die Ergebnisse in „berg und steigen“, Heft 2/07 veröffentlicht. Alle Details der Untersuchung möge der Interessierte bitte dort nachlesen oder sich direkt an mich wenden. Ich beschränke mich hier auf ein paar zusammenfassende Ergebnisse.

Ein wesentlicher Faktor dafür, wie gut ein Sicherungsgerät bremst, ist die Handkraft des Sichernden, also die Kraft, mit der er das Seil halten kann. Je dünner ein Seil, desto geringer ist die Handkraft, je dicker, desto größer. Die Handkraft von Frauen ist im Durchschnitt 20% geringer, als die von Männern. Erfahrung oder Gewicht des Sichernden spielen hingegen keine signifikante Rolle.

Bei jeweils gleicher Handkraft steigt die Bremswirkung bei HMS mit abnehmendem Seildurchmesser an, beim Achter hingegen lässt die Bremswirkung nach. Beim Tube ist das etwas verzwickter. Hier kommt es sehr darauf an, welcher Seildurchmesser mit welcher Handkraft zusammenkommt. Bei großer und mittlerer Handkraft steigt die Bremswirkung, bei geringer sinkt sie.

Bei den Untersuchungen wurde auch der Seildurchlauf jeder Kombination gemessen, also wie viel Zentimeter oder teilweise Meter Seil durch das Sicherungsgerät laufen, bis der Sturz zum Stillstand gekommen ist. Diese Zahlen sind mitunter erschreckend! Eine durchschnittlich Armlänge angenommen, dürfte der maximale Abstand der Sicherungshand vom Sicherungsgerät so um die 50 cm liegen. Ist der Seildurchlauf geringer, besteht nach Stillstand des Sturzes noch ein - wenn auch kleiner - Abstand zwischen Bremsband und Gerät. Ist der Durchlauf größer, wird die Hand bis an das Bremsgerät gezogen und das Seil dann durch die mit (hoffentlich!) aller Kraft haltende Faust. Sofortige und äußerst schmerzhaft Verbrennungen sind die unausweichliche Folge.

Ein paar Zahlen dazu: Mit großer Handkraft (400 N) und bei dickem Seil (10,5 mm) beträgt der gemessenen Seildurchlauf beim HMS ganze 15 cm, also ausreichend wenig. Bei Achter hingegen läuft ein dünnes Seil (8,9 mm) bei kleiner Handkraft (100 N) 180 cm durch. Den Sichernden möchte ich sehen, der bei über einem Meter Seildurchlauf den Verbrennungsschmerz ignoriert und tapfer die Faust geschlossen hält. Welches Weichei trägt heute schließlich noch einen Bremshandschuh beim Sichern?

Warum erzähle ich das eigentlich alles? Nun, wer sich vor Jahren in einer Gruppe gleich gesinnter kräftiger junger Männer mit Schraubstockhänden und 10,5 mm-Seil das Sichern mit dem Achter zueigen gemacht hat, sollte dann, wenn er seine neue, vielleicht etwas zierlichere Freundin in das Achter-Sichern mit dem ebenso neuen 9-mm-Seil einweist überlegen, ob das überhaupt gut gehen kann. Starke Bedenken sind zumindest angebracht.

Rückruf alpinen Ausrüstung

Edelweiss Klettersteigset Y-Lanyard

Die Firma Edelweiss gibt bekannt, dass anlässlich einer intern durchgeführten Qualitätsprüfung abweichende Leistungswerte beim Y-Lanyard der Edelweiss Shockabsorber (Klettersteigsets) aufgetreten sind. Unsere Richtlinien für Produkthaftung und Sicherheit verlangen in einem solchen Fall eine kompromisslose Vorgangsweise.

Inhaber der abgebildeten Shockabsorber bitten wir die Seriennummer Ihres Klettersteigset (siehe Etikettbeispiel) mit den unten genannten Seriennummern zu vergleichen und im Fall einer Übereinstimmung umgehend mit ihrem Fachhändler oder ihrer zuständigen Agentur Kontakt aufzunehmen.



ACHTUNG: Betroffene Shockabsorber nicht mehr verwenden. Der Gebrauch könnte gefährlich sein!

Betroffen sind folgende Seriennummern aus dem Lieferjahr 2007:

23.1J10V06 31.6J02V07 31.5J05V07 31.3J08V07 30.8J11V07 32.3J07V07
31.9J02V07 31.0J12V07 23.0J11V06 32.6J02V07 31.9J06V07

Den Umtausch können sie über ihren Fachhändler oder direkt per Post an unsere deutsche Agentur vornehmen: Get Gear, Andreas-Kasperbauer-Str. 10a, 85540 Haar, ☎ 089 / 4523088-0. Als Ersatz für Porto- und Verpackungsspesen erhalten Sie ein Seiltechnik-Buch (Lehrbuch) kostenlos.

Farbige Abbildungen der drei betroffenen Klettersteigsets finden sie im Internet unter www.bergsteigen.at/pdf/shockabsorber_rueckruf.pdf.

SALEWA SUB Wire G2 Karabiner

SALEWA führt regelmäßig Tests für Sicherheitsprodukte durch, um höchste Qualität und Sicherheit zu gewähren. Im Rahmen dieser Tests wurden Karabiner auf ihre Belastbarkeit getestet. Dabei wiesen einzelne SUB Wire G2 Karabiner (mit Drahtbügel-Verschluss) in ihrer Querbruchlast Abweichungen zu den Normwerten auf.

Wichtig: Der Test wurde unter äußerst extremen Bedingungen durchgeführt, die in der Praxis eher unwahrscheinlich sind. Um dennoch sämtliche Risiken für den Anwender auszuschließen, hat sich SALEWA entschlossen, alle SUB Wire G2 Karabiner vorsorglich vom Markt zu nehmen.



Farbe:
Gelb eloxiert
Wire G2 mit
Drahtbügel-Verschluss

Die Produktionsnummer
ist auf der Rückseite des
Karabiners angebracht. →



Es sind ausschließlich Karabiner und Sets mit den Produktionsseriennummern 01/06, 01/07 und 01/08 betroffen die mit folgenden Artikelnummern in den Handel gekommen sind:

- Artikelnummer 1605 Sub G2 wire
- Artikelnummer 1613 Set Sub G2 straight/wire
- Artikelnummer 1614 Set Sub G2 wire/ wire
- Artikelnummer 1625 Set Sub G3 straight/wire

Inhaber der Karabiner werden gebeten, mit einem SALEWA-Fachhändler oder der SALEWA Sportgeräte GmbH Kontakt aufzunehmen. Dort werden die entsprechenden SUB Wire G2 Modelle kostenlos umgetauscht. SALEWA Sportgeräte GmbH, Hotline von 09:00 bis 16:00: ☎ 089 / 90993120, Email: recall@salewa.com

Wichtig: Es werden ausschließlich SUB Wire G2 Karabiner mit den angeführten Produktionsseriennummern ausgetauscht. Alle anderen Karabiner sind NICHT von der Rückrufaktion betroffen.

Wer möchte kann sich das auch noch einmal in Farbe ansehen auf der Internetseite www.salewa.de/de/3/952/rueckholaktion.html

Fotowettbewerb 2008

Da der Fotowettbewerb 2007 wieder ein großer Erfolg war, rufen wir sie auch in diesem Jahr auf, uns ihre schönsten Bergbilder einzusenden. Eindrücke, Landschaften, Situationen einfach alles welches irgendwie mit dem Thema Berg und seinem drum und dran zu tun hat. Für die ersten drei besten Einsendungen wird es wieder einen kleinen Überraschungspreis geben.

Was müssen Sie tun?

Jedes Mitglieder der Sektionen Gummersbach kann bis zu drei Bilder einsenden.

Bilder können als Foto (Größe 13x18 bis 30x40 cm), als Dia oder als Datei (JPG oder TIF) vorgelegt werden.

Die drei besten Einsendungen werden durch eine neutrale Jury ermittelt und im folgenden Januarheft von **BERGisch** mit Namensnennung veröffentlicht. Mit der Einsendung erklären Sie sich damit einverstanden.

Senden Sie Ihre Bilder oder Dias bitte bis zum 31.10.2008 an die Geschäftsstelle: DAV-Gummersbach, Kaiserstraße 204, 51643 Gummersbach oder als Datei per E-Mail an geschaeftsstelle@dav-gm.de - bitte NICHT an die Redaktion von **BERGisch**.

Alle Einsendungen verbleiben bei der Sektion, lediglich Dias werden auf ausdrücklichen Wunsch zurück geschickt. Die Dias werden sorgfältig behandelt, jedoch übernimmt die Sektion keine Haftung bei Verlust oder Beschädigung.

www.berge

Wer seine festen Urlaubspläne nicht schon hat, wird sich spätestens in den nächsten Wochen damit auseinandersetzen. Nach vielen Tageswanderungen und sicherlich auch schon einigen mehrere währenden Wanderungen von Hütte zu Hütte wäre nun vielleicht der nächste Schritt angezeigt: eine Fernwanderung. Drei Links, die sich dieses Themas annehmen, stelle ich dieses Mal kurz vor.

www.via-alpina.com

„E5“, „GR20“ - Kürzel mit Klang. „München-Venedig“ - der Traumfad über die Alpen. (www.muenchenvenedig.de) Es dürfte wohl kaum einen Alpinisten geben, dem die Kürzel nichts sagen, der nicht schon einmal mit solchen Traum-Wegen in Teilen oder Gänze geliebäugelt hat. Nicht wenige haben sich daran schon versucht.

„Via Alpina“ - Was ist das denn? Nun, es ist ein Weg durch die Alpen, der das Zeug dazu hat, den Klassikern den Rang abzulaufen. Ein Weg, den kaum einer kennt.

Dass dem so ist verwundert nicht, schließlich ist die Idee zur „Via Alpina“ noch nicht einmal 10 Jahre alt. Den Weg selber gibt es sogar erst seit gut 4 Jahren, von 2001 bis 2004 wurde seine Strecke markiert, beschrieben und mit der Öffentlichkeitsarbeit begonnen. Was ist das gegen die Jahrzehnte lange Bekanntheit seiner altherwürdigen Mitstreiter?

Was ist anders? Was ist neu? Man könnte sagen, die „Via Alpina“ ist der „GR20“ der Alpen. Während „München-Venedig“, „E5“ und die anderen „Es“ die Alpen vornehmlich queren, durchzieht sie die „Via Alpina“ der Länge nach von Triest nach Monaco. Ein Hauptweg, der sich über 161 Etappen und durch acht Alpenländer erstreckt, wird durch vier Varianten so ergänzt, dass man schon einen reichlichen Teil seines Bergsteigerlebens dort verbringen kann.

Die Internetseite www.via-alpina.com ist sehr ansprechend und sehr informativ gestaltet. Es lohnt sich wirklich, da mal reinzuschauen.

www.wandern.de/wanderwege

Fernwandern beschränkt sich nicht nur auf die Alpen oder die bekannten „E“-Wege. Auch in außeralpinen Gebieten gibt es benamte Wege. Der „Rennsteig“ ist bekannt, aber wer hat schon einmal etwas vom Weg „Birkenhainer Landstrasse“ gehört?

wandern.de liefert Informationen zu Fernwanderwegen in ganz Europa, von Irland bis Kroatien, von Portugal bis Griechenland. Ergänzt wird das Informationsangebot um zahlreiche Links zu Wanderforen, Vereinen, Ausrüstern u.v.a.m.

www.madeasy.de/5/wandern.htm

Auf dieser privaten Internetseite gibt es Informationen rund um das Wandern. Schwerpunkt ist der Raum Franken. Das Ganze ist zum Teil etwas philosophisch unterfüttert. Für den, der's mag sicherlich ein netter Mehrwert, man kann die Tipps aber auch ohne Kenntniss der oder Neigung zur Philosophie nutzen.

Berge im Fernsehen

Bergauf Bergab

Die Bergsteigersendung des Bayerischen Fernsehens ist immer freitags ab 17:00 Uhr zu sehen

02.05.2008	25.07.2008	31.10.2008
16.05.2008	08.08.2008	14.11.2008
30.05.2008	29.08.2008	28.11.2008
13.06.2008	12.09.2008	12.12.2008
27.06.2008	26.09.2008	
11.07.2008	17.10.2008	

Wiederholung:

- BR alpha in der jeweils folgenden Woche am Dienstag ab 10:30 Uhr und am Mittwoch ab 15:45 Uhr
- Hessischen Rundfunk am jeweils folgenden Mittwoch um 16:30 Uhr
- Im Bayerisches Fernsehen gibt es keine Wiederholungen mehr.

Aktuelle Informationen zu den Sendungen finden Sie unter:

www.br-online.de/bayerisches-fernsehen/bergauf-bergab

Biwak

Die Bergsteigersendung des MDR sehen Sie an folgenden Terminen, jeweils am Mittwoch um 16:30 Uhr. Jede Sendung wird am Morgen des nächsten Tages (Donnerstag) um 05:00 Uhr wiederholt.

21.05.2008	17.09.2008	10.12.2008
18.06.2008	16.10.2008	
20.08.2008	12.11.2008	

Aktuelle Informationen zu den Sendungen finden Sie unter: www.mdr.de/biwak. Dort haben Sie auch die Möglichkeit jede Sendung in den 14 Tagen nach der Erstaussstrahlung online anzusehen.

Rucksack

Neben Biwak mit vornehmlich alpinen Themen wendet sich Rucksack vorwiegend an das wandernde Publikum. In Bild und Wort werden Wanderrouten in Deutschland und den europäischen Nachbarländern vorgestellt.

Die nächsten Sendetermine sind immer mittwochs:

07.05.2008	Vogesen – Teil 1
14.05.2008	Vogesen – Teil 2
28.05.2008	Durch die Dübener Heide, Teil 1
04.06.2008	Oberlausitz – Teil 1
11.06.2008	Oberlausitz – Teil 2
25.06.2008	Durch die Dübener Heide, Teil 2

Ausführliche Informationen, Sendezeiten und Wiederholungstermine zu diesen und den weiteren Sendungen sowie zu allen bislang vorgestellten Wanderungen finden Sie unter www.mdr.de/rucksack.

Unter „Wanderrouten“ finden Sie dort nach Bundesländern viele interessante Vorschläge für Ein- und Zweitagestouren. Allerdings sollte man, und das machen die Tourenlängen von 20 bis 50 km rasch klar, schon etwas Kondition mitbringen.

Sind die Vorträge der Sektion am Ende? *Franz-Rudolf Roth*

Seit 1923, also schon seit Anbeginn des Sektionslebens, gehören die Vortragsveranstaltungen zum festen Bestandteil unseres Angebots. So etwas denn man wohl mit vollem Recht Tradition. Doch die ist nun bedroht.

Die Kosten steigen an allen Ecken und Enden. Nun verlangt ab sofort die Stadt Gummersbach für die Nutzung der Aula des Gymnasiums Moltkestraße eine Miete in Höhe von 165,- Euro pro Veranstaltung. Das und die Referenten-Honorare, deren Hotel- und Fahrtkosten sprengen den vertretbaren Finanzrahmen endgültig. Ich kann das als Vortragreferent nicht mehr verantworten.

Vielleicht kennt jemand von Ihnen einen geeigneten Vortragsraum für bis zu 100 Personen, möglichst in Kreismitte, der uns unentgeltlich für 3 bis 4 Vorträge in der Zeit vom Oktober bis März zur Verfügung stände. Sollten wir keinen geeigneten Vortragsraum finden, müsste die DAV-Sektion Gummersbach die 85 Jahre Vortrags-Tradition schweren Herzens beenden, die vielen Bergfreunden aus der Region viel Freude bereitet hat.

Die Jubilare des Jahres 2008

Die Mitgliederversammlung der Sektion am 07.03.2008 war wie immer Anlass die Sektionsmitglieder zu ehren, die dem DAV schon 25, 40 oder 50 Jahre angehören.

Den anwesenden Jubilaren wurde die Ehrennadel persönlich überreicht. Den Mitgliedern, die nicht die Möglichkeit hatten persönlich zu anwesend zu sein, anderen werden die Ehrennadeln per Post zugeschickt.

25 Jahre Mitglied im DAV sind:

Rolf Berghoff	Marga Krämer	Alfred Schultheis
Dr. Ulrich Derksen	Helmut Molitor	Angela Schuppert
Horst Fuchs	Gerhard Peis	Ingrid Theerkorn
Gerhard Hamann	Gregor Rolland	Erich Theerkorn
Detlef Heinz	Sabine Schulte	
Anton Kersting	Mechthild Schultheis	

40 Jahre Mitglied im DAV sind:

Dieter Eikelberg	Inge Lenkheit	Werner Pfundt
Helmut Frielingsdorf	Karl-Heinz Mueller	Rainer Vogelsang

50 Jahre Mitglied im DAV sind:

Erika Eick	Herbert Meyer
------------	---------------

Totengedenken

Im Jahr 2007 sind zwei Sektionsmitglieder für immer aus dem Kreis ihrer Lieben und ihrer Bergkameraden der Sektion Gummersbach geschieden.

Nikolaus Neubert aus Köln verstarb im Alter von 78 Jahren.
Er war seit 1980 Mitglied im Deutschen Alpenverein.

Manfred Simon aus Nümbrecht verstarb im Alter von 69 Jahren.
Er war seit 1994 Mitglied im Deutschen Alpenverein.

Willkommen im DAV Gummersbach

Ein herzliches Willkommen den neuen Mitgliedern in der Sektion Gummersbach:

Agatz, Caroline.....	Velbert	Schlüter, Hans	Kerpen
Agatz, Dominik	Velbert	Schumacher, Lea	Waldbröl
Arnds, Carsten.....	Morsbach	Seiler, Judith	Köln
Bellingrath, Rainer	Wiehl	Seiler, Scott	Köln
Bellingrath, Ute	Wiehl	Sprenger, Markus	Bergisch Gladbach
Bellingrath, Maik	Wiehl	Stange, Karsten	Gummersbach
Bultmann, Karin	Lohmar	Weiler, Sylvia.....	Nümbrecht
Feder, Anna	Lindlar	Wenzler, Beate	Bergisch Gladbach
Kahl, Joachim	Bergisch Gladbach	Witt, Jürgen	Leverkusen
Müller, Werner	Bergisch Gladbach	Worm, Andreas.....	Hückeswagen
Müller, Maria	Bergisch Gladbach	Worm, Dominic-Lucien .	Hückeswagen
Preuß, Christina.....	Reichshof	Zimmer, Karl	Nümbrecht
Röser, Jakob	Köln		

Wir hoffen, dass Sie sich in der Sektion wohl fühlen werden und die Angebote der Sektion und des Alpenvereins nutzen können. Gerne nehmen wir Ihre Wünsche und Anregungen entgegen. Alle wichtigen Namen und Telefonnummern finden Sie hier im Heft auf der zweiten Umschlagseite.

Beitragseinzug - Fehler passieren

Manfred Blanke

Jedem von Ihnen ist mittlerweile bekannt, dass wir leider auf Grund notwendiger Beschlüsse im DAV unsere jährlichen Beitragszahlungen anpassen mussten. Auf der Mitgliederversammlung 2007 wurden die verschiedenen Möglichkeiten diskutiert und die nun wirksamen Beiträge mit überwältigender Mehrheit angenommen.

Im Rahmen der notwendigen Umstellungen des Beitragseinzuges kam es leider zu Fehlern bei uns in der Mitgliederverwaltung und bei „unser“ Bank, die ohne Abgleich mit uns ihr Computerprogramm verändert hatte. Unser Entsetzen, als wir die nicht unerheblichen Fehler bemerkten, können Sie sich vielleicht vorstellen. Bei der Kontrolle der Buchungen stellten wir fest, dass eine große Anzahl unserer Mitglieder mit einem zu hohen Jahresbeitrag belastet wurden. Diese zuviel gezahlten Beiträge wurden mittlerweile zurück überwiesen.

Ferner wurde ein Teil unserer älteren Sektionsmitgliedern mit unterschiedlichen Beiträgen belastet. Es wurde statt des beschlossenen neuen Beitrages (35,- €) der alte (22,- €) abgebucht. Bei einigen Mitgliedern im Alter zwischen 25 und 27 Jahren

wurde nicht der notwendige Beitrag für A-Mitglieder (60,- €) sondern mit 20,- € nur der für die Jugendlichen von 18 bis 25 Jahre eingezogen.

Nun, der Fehler ist passiert und das Geschehen lässt sich nicht zurückdrehen. Dennoch richte ich im Namen der Solidargemeinschaft aller Sektionsmitglieder diesen Appell an Sie:

Überprüfen Sie bitte Ihren Beitrag und überweisen Sie eventuell zu wenig gezahlten Beitrag auf das Sektionskonto bei der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt, BLZ 38450000, Kto-Nr. 202820. Geben Sie als Verwendungszweck bitte Ihren Namen, Ihre Mitgliedsnummer und das Wort „Nachzahlung“ an.

Um es noch einmal ausdrücklich zu wiederholen: Bei Ihnen liegt kein Versehen vor. Das ist also keine Forderung sondern nur eine Bitte an Sie!

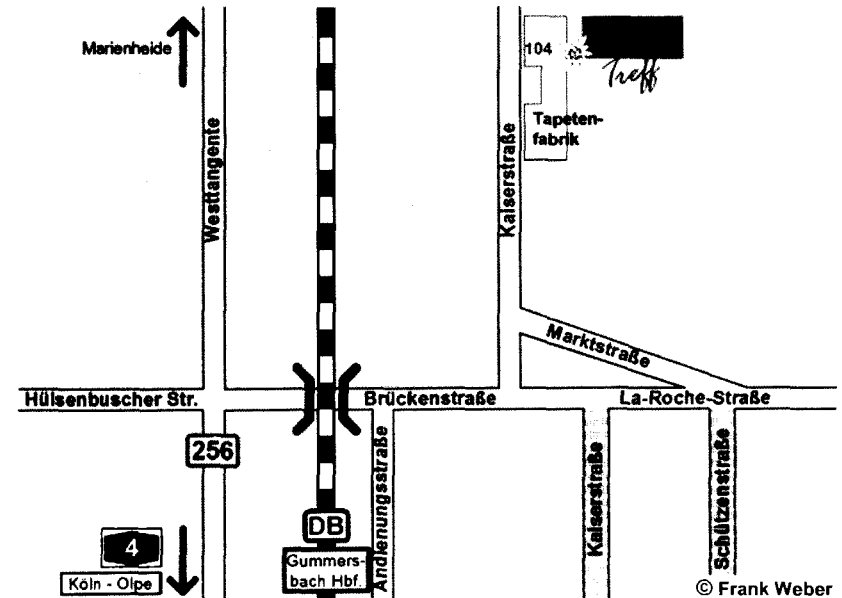
Sollten Sie dazu weitere Fragen haben, stehen wir natürlich unter den bekannten Möglichkeiten (siehe 2. Umschlagseite) zur Verfügung.

DAV-Treff

Den DAV-Treff, also die Geschäftsstelle der Sektion, finden Sie in der Kaiserstraße 104 (oberhalb der Tapetenfabrik Pickhardt & Siebert), 51643 Gummersbach.

Während der Öffnungszeiten an jedem 1. und 3. Mittwoch im Monat von 18:00 bis 20:00 Uhr können Sie uns dort unter ☎ 02261 / 816401 telefonisch erreichen.

So finden Sie uns





Der Eingang zum DAV-Treff

© Daniela Robeck-Weng

Außerhalb der Öffnungszeiten können Sie über geschaeftsstelle@dav-gm.de mit uns Kontakt aufnehmen. Nach Absprache mit Verena Friedl (☎ 02261 / 67858) stehen wir Ihnen auch außerhalb der Öffnungszeiten im DAV-Treff zur Verfügung.

Parkplätze sind direkt vor dem Haus und in der näheren Umgebung zu finden.

Unser Angebot

- **Ausrüstungsverleih**
Für die Sektionsmitglieder steht umfangreiche Ausrüstung zur Verfügung, die z. B. zur Teilnahme an geführten Touren oder Sektionsausbildungen ausgeliehen werden kann. Derzeit sind im Fundus: Helme, Sitz- und Brustgurte, Klettersteigssets, Steigeisen, Grödel und Eispickel zur Ausleihe bereit. Für jedes Teil ist eine Kautions von 20,- € zu hinterlegen. Die Ausleihe selbst ist gebührenfrei, nur wer die vereinbarte Ausleihzeit überschreitet wird (moderat) zur Kasse gebeten.
- Sektionsmitglieder können in unsere Bibliothek Einsicht in Karten, Führer, eine Vielzahl von Bergbüchern und in die Ausbildungspläne des DAV und des Landessportbundes nehmen. Karten und Führer können ausgeliehen werden.
- Geschäftsstellenleiter Manfred Blanke gibt Ihnen gerne Tipps zur Tourenplanung.
- Sie können Hüttenschlafsäcke (Normal- und Übergröße) erwerben.

Alpenvereinsjahrbuch BERG 2008

Das AV-Jahrbuch **BERG 2008** liegt für Sie bereit. Der der aktuelle Band nimmt sich als Schwerpunktthema der gleichermaßen einfachen wie schwierigen Frage an „Was bedeuten uns die Berge?“ Das Phänomen Berg wird von Fotografen, Journalisten, Filmemachern und Wissenschaftlern aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet.

Gebietsthema ist die Sella- und Langkofelgruppe womit auch klar ist, dass die entsprechende AV-Karte 52/1 im Maßstab 1:25.000 dem Buch beiliegt.

BERG 2008 kostet für AV-Mitglieder incl. Karte 16 Euro. Im Buchhandel müssten Sie ca. 7 Euro mehr bezahlen.



Vergünstigter Eintritt in Kletterhallen

Für die Kletterhallen BronxRock in Wesseling und Chimpanzodrome in Frechen bieten wir auch weiterhin ermäßigte Eintrittskarten an.

Die „Rockcard“ (Punktekarte in Wesseling) kostet 40 € statt sonst 45 €. Die Zehnerkarte für das Chimpanzodrome in Frechen können wir für 76 € statt der üblichen 85,50 € anbieten. Die Karten für beide Hallen sind über Kassenwart Peter Hödtke zu beziehen: Überweisung des Geldbetrags auf das Konto des DAV Gummersbach: Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt, BLZ 384 500 00, Konto-Nr. 20 28 20. Nachricht an Peter Hödtke, Ponyweg 18, 51789 Lindlar, ☎ 02266 / 1210 oder (bevorzugt) Fax: 02266 / 459683 oder (noch lieber) E-Mail: p.hoedtke@dav-gm.de.

Bitte geben Sie Name, Adresse, Datum der Überweisung und die Anzahl der gewünschten Karten an. Nach Bestätigung des Zahlungseingangs wird Ihnen Ihre Bestellung umgehend per Post zugestellt.

Änderungsmitteilungen

Sehr geehrte Mitglieder, jeder Handgriff für die Sektion erfolgt von allen Beteiligten ehrenamtlich, freiwillig und in deren Freizeit. Notwendige Kosten werden aus Ihren Mitgliedsbeiträgen erbracht. Wir bitten Sie daher dringen, uns die Arbeit zu vereinfachen und Kosten zu sparen.

Teile Sie uns bitte möglichst umgehend mit:

- wenn sich Ihre **Anschrift** oder
- Ihre **Bankverbindung** geändert hat oder
- bei **Verlust des Mitgliedsausweises**

Richten Sie diese Mitteilung an die Sektion und nicht an die Zentrale des DAV in München. So ist gewährleistet, dass die DAV-Zeitschrift, die Sektions-Mitteilungen und die Ausweise ohne Verzug erhalten.

Verwenden Sie für diese Änderungsmitteilung gerne die Postkarte im hinteren Umschlag dieses Heftes.

Gebühren für Rücklastschriften wegen unkorrekter Bankdaten müssen wir leider in Rechnung stellen. Der Mitgliedsausweis wird in einem solchen Fall nur gegen Erstattung dieser Kosten ausgehändigt.

Eine **Kündigung** der Mitgliedschaft ist schriftlich bis spätestens zum 10. Oktober des Jahres an die Sektion zu richten. Nur dann kann die Kündigung zum Jahresende wirksam werden.

Terminübersicht

Fr	09.05.2008	FR	Mainfranken, Würzburg, Bamberg, Bayreuth DAV-Treff
So	18.05.2008	kW	Drei-Talsperren-Wanderung
So	25.05.2008	FW	Wir wandern im Königsforst
Do	29.05.2008	GT	Frühling von Oberberg bis Norddeutschland GL-HAW
Sa	14.06.2008	kW	Wanderung im Bereich der Aggertalsperre
Do	19.06.2008	GT	Ferien-Treff in der Gaststätte „Beim Assig“ GL-HAW
So	22.06.2008	FW	Rund um Schloss Ehreshoven
So	20.07.2008	kW	Mittelalterliche Erzgewinnung und moderne Forstwirtschaft
Do	24.07.2008	GT	Ferien-Treff in der Gaststätte „Beim Assig“ GL-HAW
So	27.07.2008	FW	Eine Wanderung durch das Strundertal
So	17.08.2008	kW	Wanderung im Naturschutzgebiet Wahner Heide
Do	21.08.2008	GT	Die Berner- und Walliser Alpen GL-HAW
So	24.08.2008	FW	Diepischrather Mühle und Dellbrücker Wald

Abkürzungen hinter dem Datum:

FW Familienwanderung

FR Freitagsrunde

GT Gladbacher Treff

kW kleine Wanderung

Abkürzungen am rechten Rand:

DAV-Treff... siehe Seite 40

GL-HAW Gladbach

Haus der Arbeiterwohlfahrt

Haftungsbeschränkung bei Sektionsveranstaltungen

Bergsteigen ist nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung, Tour oder Ausbildung grundsätzlich auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter oder Ausbilder, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Insbesondere ist eine Haftung der Ausbilder, Tourenleiter und -referenten oder der Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen.

Es gelten die Regelungen in § 6, Nr. 4. und 5. der Satzung der Sektion Gummersbach in der Fassung vom 12.03.2004.

Änderungsmitteilung an die Sektion

Um Änderung Ihrer Anschrift oder Ihrer Bankverbindung der Sektion mitzuteilen, verwenden Sie bitte die nachfolgende Postkarte. Ihre Mitgliedsnummer finden Sie links unter auf Ihren Sektionsausweis: 105/00/NUMMER



Mitgliedsnummer: _____

Anschrift alt

Name

Straße

PLZ Ort

E-Mail

Bankverbindung alt

Kontonummer

Bankleitzahl

Geldinstitut

Anschrift **neu**

Name

Straße

PLZ Ort

E-Mail

Bankverbindung **neu**

Kontonummer

Bankleitzahl

Geldinstitut

Impressum

BERGisch

Heft 2/2008 - Nr. 94, 33. Jahrgang

Auflage: ca. 1150 - 3-mal jährlich:

Januar, Mai, September

Herausgeber:

DAV Sektion Gummersbach e.V.

Manfred Blanke, Im Kirschenhof 5,

51645 Gummersbach, ☎ 02261 / 920524

info@dav-gm.de

www.dav-gummersbach.de

Geschäftsstelle:

Kaiserstraße 104, 51643 Gummersbach,

☎ 02261 / 816401 - nur während der

Öffnungszeiten: jeden 1. und 3. Mittwoch

im Monat von 18:00 bis 20:00 Uhr

geschaeftsstelle@dav-gm.de

Titelbild:

Rätikon-Hauptkamm

von der Schesaplana nach Osten gesehen

Druck:

Druckerei Braun Lindlar, ☎ 02266/47550

Versand:

Hans Helmut Flitsch, ☎ 02262 / 2367

Redaktion:

Frank Weber, Ulrich-von-Hassell-Str. 22

53123 Bonn, ☎ 0228 / 251222,

f.weber@dav-gm.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der
Meinungen der Redaktion.

Absender

Name

Straße

PLZ

Ort

Bitte
ausreichend
frankieren

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000660958

DAV Sektion Gummersbach e. V.

Kaiserstraße 104

51643 Gummersbach